



Dr. Maximilian Fickler, n. Maria  
 Jeller, Herr Dr. Johann Rudolf  
 Jollhoff n. Herr Louis Ky, Herr  
 Johann Votavica des. Joh. Maria Hattengl.

Wiener Rathaus-Korrespondenz  
 2. Mai abds.

Herr Franz Josef Frigandepf. Unter dem  
 Voritz des Vereinigungsverbandes Dr.

Tagungen im Rathaus. Der Gemeinderat  
 hat sich in der kommenden Woche an  
 Freitag den 8. d. 5 Uhr nach. um 9 Uhr  
 ab. Sondersitzungen finden  
 am Donnerstag d. Freitag 3 Uhr  
 und Samstag 5 Uhr.

Herrn fand am Donnerstag den 30.  
 v. M. die diesjährige Generalversammlung  
 des Franz Josef Frigandepf. im  
 1. und 2. Stock. Nach dem Beschlusse  
 schickte der 1. d. J. 1902 belieben  
 auf die Einkommen auf 71.104 K 93 h,  
 die Ausgaben auf 67.626 K 54 h.

Herabringungen. Im neuen Jahr,  
 hat d. J. sind bei den jährlichen  
 Herabringungen eingezogen:  
 an Landsteuerpflichten 21.199.255 K,  
 an Landrenten 5.718.588 K, an  
 jährlichen Umlagen 12.098.840 K,  
 auf Herabringungen getrennt: an  
 Gürtelsteuer 22.017.022 K, an allgemeinen Gemein-  
 desteuer 3.808.676 K,  
 an Gemeindesteuern von den der öffent-  
 lichen Beförderungsbetrieben 9.673.173 K, an  
 Gemeindesteuern 453.971 K, an Gemein-  
 deumlagen 2.686.892 K. Die  
 Kosten der eigenen Beförderung an  
 öffentlichen Theatern 36.752.800 K  
 n. Abzug davon 3.696.091 K.  
 im neuen Quartal d. J. ergibt gegen-  
 über der gleichen Periode des Vorjahres  
 eine Erhöhung von 3.696.091 K.

Dies bürgerliche Vermögen beträgt sich  
 mit 610.707 K 87 h. Nach dem Beschlusse  
 des Bezirksbezirks Dr. Maximilian  
 wurde der Beschlusse  
 genehmigt n. dem Vorstand des Ob-  
 schlichter. Der Vorstand  
 aus Mitgliedern der Verwaltung  
Gemeinderat Dr. Franz  
 Frigandepf. u. Franz Mayer,  
 sich der Präsident sein  
 Vorsitz, die die Verwaltung  
 sind aufgeführt. Dem  
 Aufsichtsrat gab es auf dem  
 gemeinsamen Ausfluss an den  
 Dr. Maximilian Linder als  
 Franz Mayer als  
 Herr Regierungsrat Dr. Glatz,  
 Herr Ritter v. Goldschmidt,  
 Herr Josef Schüller, Herr  
 Herr Glatz, Herr Franz Schüller,  
 Herr Höbl, Herr Womatz,  
 Herr v. J. Trabants, Herr  
 Herr Glatz, Herr v. J.  
 n. Lucia Ellenberg. Als  
 Herr Linder, Robert Glatz  
 und Herr Glatz.

Wiener Rathaus-Korrespondenz  
F. Müllers Verlag      Jg. 16472.  
Journalsverlag u. Verlagsb. Rudolphs G. u. G.  
13. Jg.      Wien, Montag 4. Mai N<sup>o</sup> 101.

Uyyl für Oberflöze. Im Monat  
April l. J. wurden im Uyyl für  
Oberflöze Leuchtwache Leuchtwache  
mit 6 1382 Frauen, 310 Kinder,  
5817 Männer mit 1 Kautz, zusammen  
7510 Personen besetzt u. mit  
Uyyl d. Loth bekäftigt.

Kommunikation der bei der Gemeinde  
Wien vorkommenden Obligationen. Im  
Magistrat hat die Obligationen der  
im Uyyl der Gemeinde Wien als  
Walden, Kautzen, Eisenbahnungen  
etc. vorkommenden 42 verschiedenen  
Obligationen der verschiedenen Staats,  
besonders der k. k. priv. österr. Länder,  
bank übertragen. Grundsätzlich besonders  
Wünsche der folgenden wegen Normierung  
der Obligationen durch andere auto-  
ritative Instanzen sind längstens bis  
1. Juni 1903 der Magistrats-Abthei-  
lung 2 (Korrespondenz-Abteilung Dr.  
Reisner) im schriftlichen Wege  
bekannt zu geben. Nach Ablauf  
dieser Frist vorkommende Objections-  
tionen sind insoweit Berücksichtigung  
finden, als eine Obligationen-  
lösung noch nicht erfolgt ist.

Erziehungsdirektion in der Mitt-  
schulle. Es seien vornehmlich  
Erziehungsdirektion in der Mitt-  
schulle der Oesterreichischen Erziehung  
in der neuen Mittschulle.  
soll im Kindergarten im dritten  
Jahr. Der Erziehungsdirektion soll  
bekannt sein dass die in der  
Lage sein soll die immer für die  
Lage der Schule sind.

Die Photographie im Dienst der  
Uyyl. Die Photographie, die im Dienst  
Erziehungsdirektionen bereits im Uyyl  
u. im schriftlichen Wege zur Erziehung  
von verschiedenen Erziehungsdirektionen u. p. m.  
genommen ist, wird demnach noch im  
kommenden Verlage in den Dienst  
der Erziehungsdirektion gestellt werden. Die  
Magistrat beabsichtigt, die Bilder von  
Professionsbetreibern u. anderen Beschäftigten  
der Erziehungsdirektion in einem eigenen  
Album selbst herzustellen, zu sammeln,  
sammelnd u. zu den einzelnen Erziehungsdirektionen  
insgesamt zu versenden, um dem  
Magistrat insbesondere mit geeigneten  
Dokumenten den Boden zu vergrößern.

Erziehungsdirektion - Erziehungsdirektion. Am  
Donnerstag den 6. D. findet das Erziehungsdirektion  
im Erziehungsdirektion in der Mitt-  
schulle sein fünftes Gründungs-  
fest ab. Der große Saal war mit  
einem distinguished Publikum dicht  
gefüllt. Das würdevolle u. vorzügliche  
Programm umfasste den Erziehungsdirektion  
einen sehr ausgezeichneten Abend. Das  
Konzert der Musik-Genossenschaft, sowie  
die einzelnen Vorträge des Erziehungsdirektion-  
Programms wurden sehr beifällig aufge-  
nommen. Die Tagungsdirektion bildet  
den Abschluss der Erziehungsdirektion.  
- Am Donnerstag den 10. D. G.  
findet das Erziehungsdirektion u. Erziehungsdirektion  
Erziehungsdirektion der k. k. Erziehungsdirektion-  
Erziehungsdirektion in Wien. Das Erziehungsdirektion wird  
von 17., 21. u. 24. D. fortgesetzt. Die  
Juni findet dann im Erziehungsdirektion,  
im Saal für die Erziehungsdirektion am  
Erziehungsdirektion statt.

N.B. Es sei bekanntgegeben über den  
Erziehungsdirektion der Erziehungsdirektion.

146.

Wiener Rathaus-Korrespondenz  
2. Mai 1903 abds.

Die Wahlen für die Bezirksherrn-  
wahlen.

Mit dem dritten Bezirkswahlbezirk  
wurden die Wahlen der Bezirksherrn-  
wahlen für die Bezirke Innere Stadt,  
Landstrasse, Aland, Margarethen,  
Marxthilf, Neubau, Meidling, Si-  
tzung, Journal n. Döbling. In dem  
Bezirk Innere Stadt wurde am  
1. Mai im Bezirkshaus der Bezirksherrn-  
wahlen vorgenommen, die mit 18 ständ-  
lichen Mitgliedern der Bezirksherrn-  
wahlen zu wählen. Die  
Bezirksherrnwahlen wurden in

Margarethen wurden die mit  
18 Mitgliedern besetzt. Die  
Wahl der Mitglieder der Bezirksherrn-  
wahlen Sitzung wurde mit Rücksicht  
auf die große räumliche Ausdehnung  
des Bezirkes auf 30, die der an-  
deren jedoch nur zu zweien  
Bezirksherrnwahlen auf 24 st.

Die von der gesetzlich-  
gesetzlich nominierten Kandidaten  
ausgewählt in allen Bezirken sind  
große Majorität sind; gegen  
Kandidaten standen ihnen  
mit Ausnahme des Bezirkes Döbling nicht  
gegenüber. Die Wahlberechtigung  
war ausschließlich männlich  
spätestens am 21. 8 und 53  
Jahre alt.

Die Wahlen der Bezirksherrn-  
wahlen:

Innere Stadt. Wahlbezirk  
1234. Abgegebenen gültigen Stimmen  
654. Gewählt wurden Josef Ader-  
wark, Josef Langl, Johann Glück,  
Friedrich Katschmann, Adolf Mark,

Friedrich Katschmann, Johann  
Kaiser und Anton Jachs mit  
647 bis 648 Stimmen.

Landstrasse: Wahlbezirk 4468.

Abgegebenen gültigen Stimmen 1574.  
Gewählt wurden Karl Diehl, Anton  
Langl, Johann Gallmann, Josef  
Kleinberger, Franz Krüger,  
Franz Langer, Edmund Matzner  
n. Adolf Popak mit 1526 bis  
1533 Stimmen.

Aland: Wahlbezirk 2190. Abge-  
gebenen gültigen Stimmen 499. Gewählt  
wurden Josef Jermann, Hugo Jirg  
Karl Prokay, Johann Stigler,  
Julius Wignani n. Josef Walaucha  
mit 449 bis 483 Stimmen.

Margarethen: Wahlbezirk 3900.

Abgegebenen gültigen Stimmen 1314.  
Gewählt wurden August Linsbauer,  
Lorenz Loschek, Franz Jodanis,  
Rudolf Jirgler, Josef Kalab,  
Wenzel Markl, Josef Pichler  
n. Franz Wandner mit 1245 bis  
1264 Stimmen.

Marxthilf: Wahlbezirk 2722.

Abgegebenen gültigen Stimmen 893. Ge-  
wählt wurden Josef Pichler, Franz  
Josef Pichler, Karl Juras, Kri-  
stian Mann, Rudolf Pichler und  
Yacob Juras mit 844 bis 859  
Stimmen.

Neubau: Wahlbezirk 3191. Abge-  
gebenen gültigen Stimmen 695. Gewählt  
wurden Josef Langl, Christian  
Kobler, Leopold Klammer, Michael  
Gold, Leopold Pichler, J. J.  
Krausberger, Konrad Pichler-  
n. Alois Wölkl mit 651 bis 669  
Stimmen.

Meidling. Wahlbezirk 2348. Abge-  
gebenen gültigen Stimmen 776. Gewählt  
wurden Josef Langl, Karl  
Langer, Peter Juras, Josef  
Kraus, Anton Lank, Franz  
Nemetsch, Leopold Pichler n. Josef  
Pichler mit 677 bis 756 Stimmen.

Sitzung: Wahlbezirk 1907. Abge-  
gebenen gültigen Stimmen 780. Gewählt  
wurden Franz Pichler, Karl  
Langer, Karl Linsbauer, Josef  
Juras, Josef Jellenek, Franz  
Krausberger, Franz Langl, Karl  
Waldner, Michael Pichler n. Johann  
Krausberger mit 754 bis 761  
Stimmen.

Journal: Wahlbezirk 3204. Abge-  
gebenen gültigen Stimmen 1029. Gewählt  
wurden Franz Langl, Josef  
Militky, Franz Pichler, Franz Juras,  
Langer, Johann Pichler, Johann  
Krausberger, Franz Juras n. Jakob  
Krausberger mit 971 bis 1004 Stimmen.

Döbling: Wahlbezirk 1190. Abge-  
gebenen gültigen Stimmen 534. Gewählt  
wurden August Pichler, Johann  
Linsbauer, Alois Pichler, Josef Pichler,  
Josef Juras, Franz Pichler n.  
Langer mit 398 bis 489 Stimmen.  
In der Minorität blieben Franz  
Krausberger mit 184, Franz Pichler  
mit 104 und Peter Langl mit  
79 Stimmen.

Über die Wahlen. In diesem  
Monat findet ausnahmsweise die  
Überprüfung von Kreisprüfungen n. die  
Ergebnisse von einem Sitzung, Landstrasse  
etc. nicht am 1. Donnerstag, d. i. am  
7. sondern erst am Donnerstag den  
14. d. M. statt.

Wiener Katholik-Korrespondenz  
I. Heft August Vol. 16472  
Jahresbericht u. verm. Redaktion Red. Zeitg.  
13. Jahrg. Wien, Dienstag 5. Mai 1903 Nr. 102.

Wiener Stadtrat  
Sitzung am 5. Mai  
Nichtöffentl. V. L. S. V. M. M. S.

Hr. Dr. Kraun beauftragt die Faktion  
zur Befreiung des Österreichischen Vorkriegs,  
Kriegs des städtischen Objekts in Wien,  
welche samt der demselben gegenüber  
gestellten Forderungen unter den bis jetzt  
bestehenden auf nichtöffentl. Zeit gegen  
bedeutende fallsjährige Annäherung  
mit der zu vergleichen. (Clay.)

Nach einem Bericht des Hr. Dr. für  
man wird in nächster Zeit die  
sicherer Ansehung zur Vermeidung  
des Verlustes auf ein großes  
Objekt von den Forderungen der Kaiser,  
was die Abschaffung der N. Mary  
angeht.

Ein Club auf die städtischen Grund.  
gegenüber 2306, in 3. Bezirk Wien,  
gegenüber mit man zu geringen  
Clubes (K 62 von m<sup>2</sup>) abzugeben.

Die aus Kellerräumen zu abzug.  
davon sind 8 Kellerräumen in der  
3. Abteilung in N. Mary worden  
mit elektrischer Licht anzuweisen.

Die Forderungen in der 1. 2. 3.  
gegenüber Landstraße Ringstraße 43,  
Droßgasse 15 worden 4540 K bewilligt.

Hr. Dr. Für bringt über die del.  
Angelegenheit der Gemeinde zu dem Stadt  
man man Ansehen auf einem  
Teil der 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.  
12. Bezirk. Die Anträge des Bewill.  
sollten werden genehmigt.

Ein genehmigte Änderung der  
Lichtlinie für die Häuser 215 bis 233  
in der 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.  
12. Bezirk. Die Anträge des Bewill.  
sollten werden genehmigt.

den soll mit genehmigt.

Dinner-Konten in Livorno. Jährlich  
für 40 vom Dinner Magistrats  
ausgehende strengste Konten zu  
zusammenfassend in  
des Verfassung Livorno am Kre,  
für Livorno abgeordnet.

Entstehung der Modelle für das  
städtische Museum. Jährlich vorüber  
bestehend die in der Kommission  
gegenüber dem neuen Museum  
ausgehenden Modelle für das städti.  
sch. Museum von Faktionen der  
des vom Hofrat Wien, Joseph v.  
Dinner, die Organe der Stadt  
u. Vorkom, Livorno v. Salzburg v.  
Lorenz Lorenz Pitt. - die Entst.  
hallung ist von man zu allen.  
man genehmigt u. an Hofrat Wien  
von 10 bis 6, an Kommission von  
10 bis 12 genehmigt.

Für die städtischen Anlagen. Der  
Stadtrat hat nach einem Bericht des Hr.  
Dr. Kraun beschlossen, dass von der  
Faktion - Jüngere Faktion Faktion  
ausgehenden Objekten der in der  
ausgehenden Objekten der städtischen  
Museumkloster anlässlich der Dr.  
mehrerer unüberkommene Anordnungen  
für die städtischen Anlagen anzuweisen.

P.T. Recaltion!  
Zur Bekämpfung des neuen  
Tramway Tarifs, bez. für Fort-  
setzung u. Beendigung des selben  
für die Stadt Wien. Es ist  
man man Faktion für die  
Bekämpfung des neuen P.T. Recalti-  
on am Ende der Stadt Wien  
Sitzung zu.

Mémoire de la Commission  
du 6 mai 1890. 71

Die Modelle für den Entwurf

Leite vorerst, lat. Pgn. Die  
in fiedler bei die im Pantheon  
Katholiken nächst dem Rathaus  
intergredita Ausstellung der  
beiden Modelle für den Bau  
eines pästl. Heiligtums eroffend.  
Der Leiter für die Arbeit bei die  
beiden Seiten der Schankel u. Dagegen  
Landmarschall Francois Lemoth,  
Katholiken vicar general Graf  
D'Armentier, Polizei president Richter  
von Nabroch, Katholikenrat Wagner  
von Rosenberg, der am Präsidenten  
Vorstand katholischer Schickel von Diefel  
die beiden Kirchgemeinden probant  
D'Herbreyer, pastorelle Gemeinde-  
rathe, Pastorelle, Bezirksvorsteher die  
Lautschützliche Heilige D'Gallmann,  
Magistratsrat D'Weiskirchner,  
Präsident Vorstand Apfel, die Katholiken  
Magistratsrat D'Ledeczek u. Borell,  
Katholikenrat Koenig, Katholikenrat  
Kellner, Regierungsrat D'Gony, Dain-  
er Pörtl, Doktor Mayer, Mg. Schickel  
D'Froh, Metallarbeiter, Dairat  
Wissensrat etc etc.

In dem Verbindungsraum zwischen  
beiden Säulen, welche die Modelle  
ausfüllen, steht Logen. Dr. Dagegen im  
Übersicht, in mehr zu den folgenden  
Dante desin ansehn, das so viele  
der fiedlerfolge Folgen gebildet haben.  
Es lautet sich nun ein Frage, welche  
sich viele Künste vorzuziehen ist n. wie  
sich vorzuziehen sind. Der Leiter an  
n. für sich ist ein unbestimmtes missliche  
Frage, im vorliegenden Falle wie sich  
sich durch den Platz, was die  
Anstalten vorzuziehen sind. Der

für den, dass die Kantone des Jan.  
An der Plätze ist n. bilden und so,  
dass nicht gestört werden, davon liegt  
ist speziell den größten Wert, das ist  
für mich unerschwinglich. Die großen  
wissen, dass zu jeder Zeit von jeder  
manieren eine Konkurrenz eingetreten.  
Das nicht; es wird festhalten die  
letzte sein, welche die Grundsätze der  
Vorstellung hat. Das ist die ungefähre  
für, speziell jeder Opposition. Im einen  
Kunstgegenstände Lauer ist es notwendig,  
zu gewahren Annehmungen zu geben,  
wie sich die Künstler angeordnet be-  
finden. Der eine nennt den anderen  
- ist nicht das fast nicht gebrauch.  
den - das ist die Kritik, die so  
erfüllt ist, dass ein Lauer ganz vor-  
wiegend werden kann. Der Gebrauch,  
Modelle herzustellen, ist unerschwinglich.  
wird sich Widerstand entgegen, zu dem  
sich die Oberbaurat Dagegen Dagegen  
und n. Professor Dagegen, dann  
man die Professor Dagegen  
n. Dagegen Dagegen. Es man gibt, dass  
die Idee davon gezeichnet ist n. dass  
Modelle gemacht werden, dann geht  
sich nicht länger in der Lage, wie  
sich selbst Wohl zu bilden. Es geht  
dass ein oder der andere Projekt  
durchbringt, das zu erfüllen, ist  
nicht mein Zweck. Das ein wird aber  
jeder zu geben, dass beide Modelle  
sich nicht das künstlerische Maßnahme  
sein werden. Jeder wird im Interesse  
wissen, um welche Zweck zu sein  
so hat die der feststehende Dagegen  
Welt hat. Ich habe nicht gegen den  
Wahlheit der Künstler, das nicht  
ist bitten, um gewisse Formen ein-  
zuführen. Ich glaube bis jetzt, dass  
sich die zwischen den beiden Projekten  
kommen n. in der Frage über die  
Dinge nicht sehr misslich sind.

Jetzt geht es, dass die Kunst der  
Künstler kommen. Ein Werk ist eine  
Form angewendet, die mich in der  
Kommunikation.

Ich habe ein einen Wunsch, dass die  
Ausstellung dafür beitragen sollte, dass  
eine communis opinio sich bildet,  
dass sich in der Bevölkerung eine An-  
sicht ausbilde für den einen oder den  
anderen Projekt heranzubringen. Wenn der  
der Fall ist, dann wird nicht für den  
Gemeinderat die Entscheidung leichter  
fallen als dies bisher der Fall war. Ich  
wünsche, dass die Entscheidung nicht viele  
Wochen dauern möge, die Frage die  
eine antwortend ist, wird, würde  
sich an dem Kopf antwortend in-  
teressiert u) auch die Entscheidung über  
den jüngsten Wiener Gemeinderat in der  
Zukunft wird von seiner Entscheidung  
abhängen. Man kann es natürlich  
nicht allen recht sein, aber ich würde  
dass die Entscheidung so einstellt, dass  
dasjenige unsere Ankommener nicht  
Lager, die Herren von 1913 waren  
Mann, die keinen Boden für die  
Kunst u) ist besonders dafür haben,  
wie ein solches Platz angeordnet werden  
sollt. Ich bin überzeugt, dass ein  
oder der andere Projekt für die  
Kultur kommt, so wie sie hier stehen,  
wird entweder beiden den folgenden  
werden, da haben sich die letzten fünf-  
ziger Jahre schon gezeigt. Ich würde  
bei der Entscheidung jeder möglich der Ge-  
meinderat sich für einen geben haben  
werden, den man der Karlskirche ange-  
ordnet in seiner alten Zeit zu erhalten.  
So sollte ich diesen diese kleinen  
Ausstellung für eröffnet zu werden  
den Wunsch, es würde die Ausstellung  
nicht geschlossen werden, es würde  
schon fortgeschrieben werden, vielleicht kommt  
doch ein der Kreis aller et von ge-  
schickter Folge! (Dagegen)



umfragen nicht gemacht sind, unter diesen Um-  
ständen den Betrieb über dem 1. Juli d. J. hinaus  
nicht zu führen. Einmütig wurde beschlossen auf  
ein gespaltenes Gebiet mit Berücksichtigung mög-  
lich zu kommen, weil für eine entsprechende Ver-  
besserung der Verkehrsverhältnisse in großem  
einem Schritt auf der Bahn moderner Technik,  
politisch betrachtet ist. Damit soll auch zum  
Landesplan beitragen, welcher gegenwärtig  
besitzt in Gemüthe mit der Verkehrsplanung  
der Straßenaufbau gegeben ist.

Legung der neuen Tarifbestimmungen  
für die im Sommer Dr. Meyer im Auf-  
trag des Verkehrsamtes:

Bei der Berechnung der Fahrpreise  
wird das ganze Gebiet in fünf Zonen und  
sieben Sektoren eingeteilt.

Die Fahrpreise sind folgende:

1) an Werktagen:  
a) wenn die Fahrt in der Zeit vom Betriebs-  
beginn bis zum 7 Uhr 30 Minuten unter-  
nommen wird, gleichviel welche  
Strecke zurückgelegt wird L 10.-

b) wenn die Fahrt in der Zeit von 7 Uhr  
30 Minuten morgens bis Betriebsende an-  
genommen wird, für ein Fahrt auf einer  
oder zwei Teilstrecken L 12.-

für eine Fahrt auf mehr als zwei Teil-  
strecken innerhalb der vierten Zone, ferner  
auf 3 oder 4 Teilstrecken, wenn eine Teil-  
strecke in der 5. Zone gelegen ist L 20.-

für eine Fahrt auf mehr als 4 Teil-  
strecken, von welchen eine oder mehrere  
in der 5. Zone gelegen sind L 25.-

Die bedingende sind für die Ge-  
meinde und großen Ortschaften verbundenen  
Verabreichung der Fahrpreise in den Morgen-  
stunden erfolgt vornehmlich in Rücksicht  
auf die in der benutzten Bevölkerung -  
klasse, deren Angehörige sich schon früh  
zum an den öffentlichen Beschäftigung be-  
geben müssen.

Zu übrigen fand von 10 Uhr ein  
Erhöhung der Fahrpreise von 10 auf 12.

Kellern statt. Als Gegenleistung hierfür  
wird jedoch den Pächtern ein Gegenrecht  
zu dem bisherigen Tarife, das Recht  
zu erhalten, auch bei Befahrung von  
mehr einer oder zwei Teilstrecken einmal  
ein zu steigen. Dadurch wird der für die  
Bevölkerung erquickliche Verkehr  
besichert, dass derjenige, welcher die Stra-  
ßen benutzen will, häufig vor die Wahl gestellt  
wird, entweder einen höheren Fahrpreis zu  
bezahlen oder einen schlechteren Wagen ab-  
zuweichen.

ferner wird der Pächter infolge dieser  
Änderung immer von einem Radialkellern  
als dem Ding in beiden Richtungen zu dem-  
selben Fahrpreis befahren können.

Die mehr einnehmen, welche verursacht  
den Erhöhung der Fahrpreise um 2 Heller  
erfolgt werden, sind dazu bestimmt, die Kosten  
für sozial-politischen Maßnahmen wie  
Wirkens seitwärts zu decken, welche gleich-  
zeitig zur Verbesserung der Lage der beson-  
ders bedürftigen getroffen werden.

2) an Sonn- u. Feiertagen:

a) wenn die Fahrt in der Zeit vom Be-  
triebsbeginn bis zum 12 Uhr mittags  
angefahren wird, gleichviel welche Strecke zu-  
rückgelegt wird L 20.-

b) wenn die Fahrt in der Zeit von 12 Uhr  
mittags bis zum Betriebsende angestrichen  
wird,  
für eine Fahrt auf einer oder mehr  
Teilstrecken innerhalb der Grenzen der 4.  
Zone, ferner auf drei oder vier Teilstrecken,  
wenn eine Teilstrecke in der 5. Zone ge-  
legen ist L 20.-

für eine Fahrt auf mehr als vier oder  
Teilstrecken innerhalb der Grenzen der 4.  
Zone, ferner auf drei oder vier Teilstrecken,  
wenn eine Teilstrecke in der 5. Zone ge-  
legen ist L 20.-

für eine Fahrt auf mehr als vier Teil-  
strecken, von welchen eine oder mehrere  
in der 5. Zone gelegen sind L 30.-

Während der Tageszeiten, in welchen  
die in den 1. u. 2. festgesetzten Fahrpreisen  
angewandt werden, werden den Wagen ein  
erhöhter Preis zu zahlen, oder eine entsprechende  
Lohnsumme, ausgeführt sein.

Weder vor der Fahrpreis von  
10 Hellern an Sonn- u. Feiertagen wird  
ein Minimalpreis. Für eine Fahrt  
auf mehr als 4 Teilstrecken von welchen  
eine oder mehrere in der 5. Zone gelegen  
sind, wird ein Fahrpreis von 30  
Hellern angesetzt werden. Nebenbei  
entscheidet an Sonn- u. Feiertagen bis 12 Uhr  
mittags der höhere Fahrpreis von 30  
Hellern an, es wird dadurch der Be-  
weirung ermöglicht, an diesen Tagen  
vormittags wesentlich billiger, in die  
an der Peripherie der Stadt gelegenen  
Ländereien zu gelangen.

3. Kinder unter 13<sup>er</sup> Größe zahlen  
für alle Fahrten, gleichviel ob sie an Werk-  
tagen oder an Sonn- u. Feiertagen stattfinden  
den L 10.-

für ein erwachsenen Person kann ein  
Kind unter zwei Jahren, welches sich auf  
dem Sitze hält, in entgeltlich mitnehmen.

4. für Fahrten, welche in Gemeinde-  
gebieten von Schwachot begonnen oder be-  
endet werden, ist auf die ersten 1-3 fest-  
gesetzten Fahrpreise eine Aufgeldung von  
10 Hellern zu entrichten. (Von Befahrung  
entspricht dem jüngeren Tarif.)

5. Die öffentlichen Straßen oder mit  
dem öffentlichen Verkehr angelegten Fahr-  
ausstellungen - die Besitzer der Hochbahn  
ausgenommen - erhalten gegen Zahlung  
der Lohn über die Anweisungen auf den  
Karten. Die Anweisungen haben nur an Werk-  
tagen während der Schichtzeit auf an Sonn-  
u. Feiertagen vornehmlich Gültigkeit. Sie berechtigen  
nie zur Lösung eines Kinderkarte für die  
Karte zu zahlen (Wohnung u. Schule).

Diese Bestimmungen entsprechen den bisher-  
rigen Übung, mit Rücksicht auf Lösung von  
Kinderkarten wegen des Gottesdienstes  
auch an Sonn- u. Feiertagen vornehmlich zu ge-  
statten - ferner würde die Gebiete von  
einer Person angefahren, welche bisher  
für die Befahrung der Anweisungen zu





Kragt ein richtiges Arbeitszeit von  
sechshundert & vierzig im Jahreslauf sich  
ergibt.

Ueberbrückung der Lücke von  
mehr als zwei Stunden können wir bis her  
ohne Vergütung aber nur an einem Tag  
in jeder Woche einmal gestattet werden.  
Alle weiteren eventuellen Ueberbrückun-  
gen werden mit 50 Heller für jede Stunde,  
wobei Ueberbrückung bezahlt. Solche Ueber-  
brückungen von über 2 Stunden können  
jedoch im Ganzen an nicht mehr als 3 Tagen  
in der Woche n. für jeden solchen  
Tag nicht öfter als zweimal ausgenommen  
werden.

Es wird die Forderung von Dienstreise-  
tagen für die Funktionen n. Gassen  
des Betriebsdienstes in Aussicht genommen.

Die Bestimmungen darüber sind dem  
Gemeinderat bis spätestens Ende Juni d. J.  
zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die <sup>für die</sup> ~~Verordnungsstellen~~ <sup>Verordnungsstellen</sup> sind im  
Auftrag darauf zu achten, dass innerhalb  
ein Baujahr auf einer Dienstzeit von  
14 Jahren ein Gehalt von 1080 K. nicht  
dem normalmäßigen Quartiergehalt n.  
auf einer Dienstzeit von 22 Jahren ein  
Gehalt von 1680 K. nicht dem normal-  
mäßigen Quartiergehalt erreicht können.  
(Die jährliche vorläufigen Maßgebungen  
betragen jährlich 10000 K.)

Der Magistrat wird beauftragt,  
sich mit dem darüber Bericht zu erstatten,  
in welcher Höhe für den Augenschein  
der Herrn Herrn Wamsey - Gehalt,  
sowie im Dienst der Herrn  
"Gemeinde Dien - st. Straßendienst"

überwachen werden, um Ablassverfor-  
gung geschehen werden kann.

Auf eingehender Darstellung wird  
den die Auftrag des Bauamtes be-  
züglich des Verfalls, sowie die Bestim-  
mungen über die Regelung der  
Pensions-, Lohn- u. Dienstverfall,  
sowie zum Aufhören des Dienstes.

Die Angelegenheit wird in der  
nächsten am Dienstag stattfindenden  
Sitzung vor das Plenum der G.  
zur Verhandlung gelangen. Die Freitag-  
Sitzung ausfällt.





153  
dieser Normierung im altschwedischen Land-  
schaftsregister beigebringen. Im Falle der  
Länder mit dem Reichsgericht einer  
solchen Verwaltungsbefugnisse, nicht vorhanden  
sein sollen, gemäß dem Reichsgericht  
sind die schwedischen Verwaltungsstellen. Die Gesetze  
sind verbindlich bis 30. d. zum Reichsgericht  
sind zu bringen.

Älteste Provinzialverwaltung. Der Provinzial-  
rat nach dem Gesetz des 11. d. d. d.  
Die Bestimmung einer Landverteilung für  
die Provinz in der Provinz - n. d. d.  
Kasse zum Zweck der Bestimmung dieser  
Kasse nach dem Gesetz Dr. d. d. d.  
s. d.  
s. d.  
s. d. d.

Die Provinzialverwaltung und die Provinzial-  
rat. Mit der Bestimmung der Provinzial-  
rat. d.  
Der Provinzialrat der Provinzial-  
rat d. d.

Provinzialverwaltung. Wie wir wissen, ist  
Provinzialverwaltung Dr. d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
Provinzialverwaltung in der Provinzial-  
Provinzialverwaltung der Provinzial-  
Provinzialverwaltung d. d. d. d. d. d. d. d. d.

Wiener Rathhaus-Korrespondenz  
6. Mai abds.

Ein Aufruf in die Bezirkswahlbezirke.  
Jede Gemeinde der Bezirke, Stadt, Landkrone, Wien, Margarethen, Mariahilf, Neubau, Meidling, Ginzing, Jomale und Döbling mit der Wahl eines oder zweier Abgeordneter beauftragt.  
Das jüngstvergangene Kongressjahr hat die Bezirke Jomale n. Döbling, in welchen der gemeine Wahlkörper bisher vollständig war. Der gemeine Wahlkörper in diesen Bezirken mußte sich nicht nur vollständig, sondern auch in allen Bezirken die gesetzlich-politische Partei die Majorität besitzte.  
Nachstehend das Ergebnis:

Jomale Stadt: Wählerzahl 2349.  
Abgegebenen Stimmen 1188. Gewählt wurden die Kandidaten Josef Himminger, Ferdinand Papp, Karl Rapp, Max, Ernst Schmidt, Johann Feldner, Paul Trinkl, Franz J. Probst mit 794 bis 802 Stimmen. Die Kandidaten der verschiedenen politischen Parteien blieben mit 378 bis 385 Stimmen in der Minorität.

Landkrone: Wählerzahl 5291. Abgegebenen Stimmen 1474. Gewählt wurden die Kandidaten Paul Digitaler, Kasper Brack, Johann Goldmann, Karl Fels, Karl Probstinger, Anton Pöschl, Karl Dreyer, Karl Hanzl mit 1436 bis 1456 Stimmen.

Wien: Wählerzahl 3221. Abgegebenen Stimmen 585. Gewählt wurden die Kandidaten Rudolf Bogner, Eduard Fuchs, Karl Jankovic, Georg Pfeil, Franz Rindler und Johann Zepf mit 557 bis 562 Stimmen.

Margarethen: Wählerzahl 2478. Abgegebenen Stimmen 981. Gewählt wurden die Kandidaten Josef Finklinger, Peter Fellner, Alois Grimmel, Josef Pfeifer, Josef Köber, Johann Dyrnauer, Karl Hauer und Johann Zorn mit 937 bis 944 Stimmen.

Mariahilf: Wählerzahl 2251. Abgegebenen Stimmen 684. Gewählt wurden die Kandidaten Franz Kersch, Josef Holzner, Michael Spitzer jun., Anton Bräuer, Nikolaus Wimmer n. Döbling mit 666 bis 673 Stimmen.

Neubau: Wählerzahl 2925. Abgegebenen Stimmen 783. Gewählt wurden die Kandidaten Johann Fuchs, Konrad Koch, Dr. Johann Kühr, Anton Marger, Anton Winkler, Franz Fels n. Ginzing, Franz Himminger, Dr. A. Hill mit 753 bis 770 Stimmen.

Meidling: Wählerzahl 1570. Abgegebenen Stimmen 538. Gewählt wurden die Kandidaten Johann Scherl, Robert Spanghofer, Karl Jilka, Johann Köppl, Leopold Fasring, Franz Reinfelder, Alois Reinfelder, Karl Reinfelder mit 485 bis 505 Stimmen. Der Kandidat Johann Moritz erhielt 51 Stimmen.

Ginzing: Wählerzahl 2171. Abgegebenen Stimmen 771. Gewählt wurden die Kandidaten Josef Fink, Rudolf Kasper, Karl Probstinger, Karl Hanzl, Franz Offen, Franz Dreyer, Johann G. Jost, Alois Wexler, Karl Rindler, Johann Köber mit 748 bis 757 Stimmen.

Jomale: Wählerzahl 1891. Abgegebenen Stimmen 671. Gewählt wurden die Kandidaten Josef Fuchs, Johann Liska, Anton, Karl Kersch, Franz Wexler, Michaelis Ploner sen., Rudolf Probstinger, Hanzl Himm, Johann Himm jun. mit 637 bis 658 Stimmen.

Döbling: Wählerzahl 1253. Abgegebenen Stimmen 708. Gewählt wurden die Kandidaten n. g. m. Josef Fuchs mit 453, Georg Kersch mit 493, Hanzl Kersch mit 446, Josef Wexler mit 492, Michael Müller mit 477, Josef Fuchs mit 512, Josef Hill mit 470 n. Karl Himminger mit 487 Stimmen. Die verschiedenen Kandidaten blieben in der Minorität; so erhielt Dr. Emil Pfeil 140, Karl Probstinger 166, Peter Langwieser 249, Franz Lauer 122, Franz Mayer mit 147, Josef Müller 125, Rudolf Reinfelder 150 n. Johann Köber 132 Stimmen. Auf die selbstständigen Kandidaten, dabei befürwortet n. Josef Kersch, kam 77, bezw. 51 Stimmen.

der Gemeinde über und die geistliche Pflanz-  
zucht vorüber.

Der Rat der Ortsgemeinde Magybrunn ist  
folgendermaßen eingeteilt:

In dem Oberrathen ist 1890 der Herr  
János Kocsis am 9. Mai 190 ist unter der  
Rathen der Rat der Ortsgemeinde gegen die  
geistliche Pflanzzucht - Verpflichtungen unter  
der Aufsicht der Pflanzzucht der  
Ortsgemeinde folgendermaßen verfahren:

In der Sitzung, auf welche die geistliche  
Ortsgemeinde ist, hat die Ortsgemeinde vor  
zunehmender, bisher, sind in 57 letzten Ortschaften  
der Ortsgemeinde - Vorarbeiten, dem Jahre 1899  
verfallen, darüber lautet: "Man, der eine  
in einer Stadt. Vorarbeiten, sind in einer Stadt.  
Ordnung befristete, statutarische Leitung  
eine Ortsgemeinde, in irgend ein einzelnes  
Ortschaft, nachfolgend, soll, mit einem durch diese  
Ordnung, hat eine Ortsgemeinde der  
Stadt. Vorarbeiten, sind in einer Stadt. Ortschaft, sind  
unbedingt ist, so ist mittelst einer Ortsgemeinde, sind  
höher Ortsgemeinde für Ortsgemeinde in der  
Ordnung der Ortsgemeinde eingeleitet."

Es ist die Ortsgemeinde ab, mit ist der  
auf folgende Teil der letzten Ortschaften der  
57 der Ortsgemeinde - Vorarbeiten, sind in einer Stadt.  
Ordnung, sind in einer Stadt. Ortschaft, sind  
unbedingt ist, so ist mittelst einer Ortsgemeinde, sind  
höher Ortsgemeinde für Ortsgemeinde in der  
Ordnung der Ortsgemeinde eingeleitet."

Die Aufhebung der Mauer - Mauer  
unter Mauer - Mauer, sind in einer Stadt.  
Ordnung, sind in einer Stadt. Ortschaft, sind

Hilflicher weißt dem Rat für die die  
Jahr, sind in einer Stadt. Ortschaft, sind  
unbedingt ist, so ist mittelst einer Ortsgemeinde, sind  
höher Ortsgemeinde für Ortsgemeinde in der  
Ordnung der Ortsgemeinde eingeleitet."

Zugang im Rat für die

Legu. Dr. Leger, sind in einer Stadt.  
Ordnung, sind in einer Stadt. Ortschaft, sind  
unbedingt ist, so ist mittelst einer Ortsgemeinde, sind  
höher Ortsgemeinde für Ortsgemeinde in der  
Ordnung der Ortsgemeinde eingeleitet."

etc etc.  
In der Ortsgemeinde der Ortsgemeinde  
Ordnung, sind in einer Stadt. Ortschaft, sind  
unbedingt ist, so ist mittelst einer Ortsgemeinde, sind  
höher Ortsgemeinde für Ortsgemeinde in der  
Ordnung der Ortsgemeinde eingeleitet."

Es ist die Ortsgemeinde ab, mit ist der  
auf folgende Teil der letzten Ortschaften der  
57 der Ortsgemeinde - Vorarbeiten, sind in einer Stadt.  
Ordnung, sind in einer Stadt. Ortschaft, sind  
unbedingt ist, so ist mittelst einer Ortsgemeinde, sind  
höher Ortsgemeinde für Ortsgemeinde in der  
Ordnung der Ortsgemeinde eingeleitet."

Legu. Dr. Leger, sind in einer Stadt.  
Ordnung, sind in einer Stadt. Ortschaft, sind  
unbedingt ist, so ist mittelst einer Ortsgemeinde, sind  
höher Ortsgemeinde für Ortsgemeinde in der  
Ordnung der Ortsgemeinde eingeleitet."



Wiener Rathaus Korrespondenz  
 2. Blatt  
 Nr. 16472.  
 13. Jahrg. Wien, Donnerstag 7. Mai Nr. 104.

Zur neuen Dienstvermittlung für die Haushaltung  
 der hiesigen Bevölkerung. In der Mittheilung  
 über die neue Dienstvermittlung ist noch hinzuzufügen,  
 dass zur Vereinfachung von Vorschriften an die  
 Behörden, dass sie ein eigenes Formgeheim,  
 das maniten soll. Dieser mit dem Versteher  
 aus dem Betriebsamtungen gemischt, in nicht  
 5 Prozent steigt, so dass die Kosten der  
 Verwaltung zu Ende kommen. Woraus man  
 die Kosten der neuen zu schaffenden Form zu  
 führen.

Alteiner Stadtrat.  
 Sitzung am 7. Mai.  
 Vorsitzender H. L. Dr. Herrmannsgruber  
 Hr. Löffl beantragt die Errichtung  
 eines Gießereiebeckens zur Verbesserung  
 der Gasleitung von dem fünfte Meidling  
 Gießergasse 41 zu genehmigen. (Clay.)  
 Die Errichtung der Gasleitung in der  
 Errichtung in der Gießereiebeckengasse in  
 Bezirk Meidling von den Nummern  
 249 und 251 - Kosten K 6396 K - wird  
 genehmigt.  
 Ein Antrag der Verfassung des Bezirks  
 Meidling zur Errichtung einer Kanal- oder  
 Kanalgerüstgasse in diesem Bezirk wird  
 dem Minister für Kultur u. Unterricht  
 zur Kammerberatung u. unterbreiten  
 Hinzuzufügen vorgelegt.  
 Hr. Lechner beantragt die Errichtung  
 eines neuen öffentlichen Spielplatzes für  
 die Errichtung von 83.493 m<sup>2</sup> Fläche,  
 Grund mit 19.203 K 39 h festzusetzen. (Clay.)  
 Die Beschaffung für den zur Straße  
 abgetheilten Grundstück bei der Realität  
 im Bereich Leopoldstadt 6 sind 150.18 m<sup>2</sup>  
 wird mit 16 K pro m<sup>2</sup> festgesetzt.

Nach einem Briefe des Hr. Lechner  
 werden die Privatschulbesitzer in d. Josef  
 Kinderspiele Gießergasse, Bräuergasse 104  
 Druckkosten. Strassensperren mittel  
 nicht überlassen.

Der Herr Lechner beantragt die Errichtung  
 einer „neuen öffentlichen Dienstvermittlung“  
 der Verwaltung in der Stadt. Nichtspäter  
 für Neubau, Gießergasse, Privatgasse 43,  
 Gießergasse.

Hr. Ritter legt die Veranschaulichung  
 über den Bau der Dampfheizungsanlage  
 für die, Antonplatz 11 und 12 vor.  
 Dieselbe wird gegenüber dem Hofe,  
 mit einer von 483.315 K 40 h für die Errichtung  
 von 57.570 K 95 h auf.

Die Errichtung der Gasleitung in  
 den wird als Fortsetzung der Gasleitung,  
 Straße in 4. Bezirk unter Errichtung  
 der obigen Errichtung mit, Gasleitung,  
 Straße beantragt.

Der Antrag für die Errichtung  
 der Gasleitung in Gießergasse zwischen den,  
 neuen Gießergasse u. Privatgasse in  
 4. Bezirk - Kosten 20.927 K - wird ge-  
 nehmigt.

Zur Errichtung in Gießergasse  
 hinter, Kollerngasse 7 werden  
 5090 K beantragt.

Die Errichtung der Gasleitung  
 in dem Gießergasse der Gasleitung  
 an Mitterberg, Gasleitung, Gießergasse  
 - Kosten 185 K - wird genehmigt.

Die von dem Herrn Lechner  
 vorgelegten Projekte für die Errichtung  
 der Errichtung der Gasleitung auf  
 dem Landstrasse Gießergasse, bezogen auf den  
 Gießergasse in Gasleitung werden  
 genehmigt.

Das von Hr. Lechner vorgelegte  
 Projekt für die Errichtung eines Kan-  
 alsystems am inneren Gießergasse  
 zwischen der Gießergasse u. dem  
 Gießergasse - Kosten 5118 K 14 h - wird  
 genehmigt.

genehmigt.  
 Nach einem Briefe des Hr. Lechner  
 wird das Projekt für die Errichtung der  
 öffentlichen Gasleitung von Gießergasse,  
 Gießergasse in Gasleitung genehmigt. Es  
 sollen 9 genehmigte u. 13 festzusetzende  
 Flächen zur Errichtung genehmigt.

Die von Hr. Lechner beantragten  
 Errichtung für den Bau des Hofes von  
 dem Stadt. Gießergasse für den öffentlichen  
 Spielplatz werden genehmigt.

Die Errichtung der Gasleitung in  
 in dem Gasleitungsbereich in 13. Bezirk  
 wird von der Kommission des H. Staats  
 des st. Franz u. Alfons in Bezirk  
 genehmigt übertragen.

Die Errichtung der Gasleitung in  
 wird die Errichtung zur Errichtung der  
 Errichtung in der Gasleitung  
 nicht.

Das von Hr. Lechner vorgelegte  
 Projekt für die Errichtung der Gas-  
 leitung in Gießergasse wird genehmigt. Die  
 Gasleitung sollen 24 neue Gießergasse,  
 1 Dörfelgasse, 153 neue u. 172 neue,  
 feste Gießergasse festgestellt werden. Die  
 Kosten sollen mit 13.035 Kronen.

Die Beschaffung für den zur  
 Straße abgetheilten Grundstück bei der  
 Realität Gießergasse, Gießergasse 33 von  
 46.70 m<sup>2</sup> wird mit 24 K pro m<sup>2</sup> fest-  
 gesetzt.

Das Gießergasse Projekt für die  
 Gießergasse bei Gießergasse - wird mit  
 einem Gasleitungsbereich von 22547 K  
 60 h genehmigt.

Nach einem Briefe des Hr. Lechner wird  
 das Projekt für die Errichtung der Gas-  
 leitung zwischen Gießergasse u. dem  
 Gießergasse der Gießergasse in 13. Bezirk  
 - Kosten 5876 K 32 h - genehmigt.

Das Projekt für den Kanalbau in  
 der Gießergasse von Nr. 1 bis zur  
 neuen Gießergasse in 13. Bezirk - Kosten  
 10.000 K - wird genehmigt.



Wiener Katholisch-Korrespondenz

Z. Meist Kaiserlich Vol. 16472  
Journaldirektor d. katholischen Volkszeitung  
13. Jahrg. Wien Freitag 8. Mai 1903 Nr. 105.

Charitativwesen. Der Stadtrat hat das vom MR. Biffarony vorgelegte Darlehensprojekt für die Herstellung einer öffentlichen Charitativanstalt in einer Hinterhofanlage auf dem Erbbaurecht in Bezirk Favoriten genehmigt. Das Anwesen umfasst 11.500 Quadratmeter. Die Gebäudewerke stellen sich auf 75.991 K 55 h, wovon 45.227 K 05 h auf die gemeinnützige Zweckbestimmung und die Folgen, 24.014 K 50 h auf die Einweihung d. Gebäudewerke, 3950 K auf die Einweihung, und 2800 K auf die Einweihung einer Leinwandanstalt entfallen. - Die bisher dem Stadtrat des Bezirks vorgelegte unterfallene Grundstückanlage d. Leinwandanstalt wird in die Verwaltung des Stadtkommunikations-Departements übernommen.

Elektrische Beleuchtung der Ringstraße. Dem Stadtrat legte MR. Lindemann ein Projekt für die elektrische Beleuchtung der Ringstraße vor. Nach demselben sollen in der Straße vom Stephansplatz bis zum Hauptplatz 115 Leuchtungen zur Aufhellung dienen. Die Werke werden in 12 Monaten fertig sein d. sollen zu beiden Seiten der mittleren Fußgänger zur Aufhellung dienen. Die Herstellungskosten belaufen sich auf ca. 230.000 Kronen, die jährlichen Betriebskosten auf 5272 Kronen. Die Arbeiten sollen in 4 1/2 Monaten fertig gestellt werden. Die Kosten der Ausführung dieses Projektes sind im Vergleich mit den Arbeiten der bereits genehmigten Herstellung der elektrischen Beleuchtung der Karls- und Schwarzenbergstraße, in

der Berücksichtigung sind von großen Fortschritten. Das Projekt wurde genehmigt.

Die Gemeinde Wien u. die primären elektrischen Gaswerke. Ob die die primären elektrischen Gaswerke mündig die Unternehmungen, die die Gemeinde Wien d. die primären elektrischen Gaswerke ist, ist dem Stadtrat folgende Antwort gegeben worden:

Gemäß der Kundmachung des Magistrats der K. K. Reichsgemeinschaft Kapitan, hat die Gemeinde Wien am 8. Mai 1901 eine genehmigte Vereinbarung in dem Zweck, das Hauptbüro der Gemeinde Wien zu verwalten, wobei die Gemeinde Wien die Kosten der Unternehmungen zu übernehmen hat. Diese Vereinbarung ist durch die Gemeinde Wien genehmigt worden. Die Gemeinde Wien hat die Kosten der Unternehmungen zu übernehmen hat. Die Gemeinde Wien hat die Kosten der Unternehmungen zu übernehmen hat. Die Gemeinde Wien hat die Kosten der Unternehmungen zu übernehmen hat.

Verpflichtung des Magistrats nach dem Gesetz § 80 des Gemeindegesetzes die Befugnisse von dem Wiener Stadtrat offen, welcher Befugnisse jedoch die Gemeinde Wien auf die Unternehmungen übertragen wird.

Wien am 8. Mai 1903.  
Der stellvertretende Amtsdirektor.  
Der Magistratsdirektor.

Wiener Stadtrat.  
Sitzung am 8. Mai  
Vorsitzender H. Dr. Staudinger  
MR. Graf beantragt das Hauptbüro der Gemeinde Wien zu verwalten, wobei die Gemeinde Wien die Kosten der Unternehmungen zu übernehmen hat. Die Gemeinde Wien hat die Kosten der Unternehmungen zu übernehmen hat.

Nach einem § Bewilligt der MR. Graf wird die Beschaffung von 20 Stück Druckmaschinen No. 6 für die städtische Druckerei mit einem Kostenanschlag von 2160 K bewilligt.

MR. Dr. Seitz beantragt eine Offerte auf die städtische Druckerei für die Beschaffung von ca. 520 m<sup>2</sup> einem Preis von 70 Kronen pro m<sup>2</sup> zugestanden.

Für die Arbeit des MR. Dr. Korne, eine Fabrik des Mozart-Entwurfs im Stadtkommunikations-Departement, wird die Ausführung genehmigt.

Entscheidung. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des MR. Lindemann der Gemeindevorstand der Ringstraße d. für, genehmigt in Wien eine Unternehmung von 100 K zulässig der vom 7. bis 12. Mai stattfindenden Veranstaltung genehmigt.



Wiener Rathhaus-Korrespondenz  
9. Mai abds.

Die Bezirkswahlkreise. Gest. sind worden die Wähler in den 6 ersten Bezirken für die Bezirkswahlkreise für die Bezirke Junge Stadt, Landstrasse, Hie, den, Margarethen, Mariahilf, Mari, baar, Mariahilf, Ginzburg, Fournale u. Döbling vorzubereiten. In den Bezirken Junge Stadt, Hiedau, Maria, hilf, Maribau u. Döbling fallen die gewählten bis zu den ersten Wählern in. Die Junge Stadt sind auf von ihnen befragt, die Bezirke Mariahilf u. Maribau gemeinsam die Kandidaten. In den Bezirken Hiedau u. Döbling ist für je drei Monate ein neues Wahlverfahren, welche aus drei bis fünf Jahren sind. Nachher ist folgende:

Junger Stadt: Wählerzahl 3412. Abgegebene gültige Stimmen 1444. Gewählt sind die folgenden Kandidaten: Fournale, Dr. Peter Grün, Dr. Maximilian Ginzburg, Karl v. Jankovics, Loyold Langner, Jakob Wipfl, Maximilian Wenzel, Dr. J. Peter Wenzel mit 929 bis 937 Stimmen. Die aufgelisteten Kandidaten blieben mit 492 bis 503 Stimmen in der Minorität.

Landstrasse: Wählerzahl 1847. Abgegebene gültige Stimmen 533. Gewählt sind die Kandidaten Karl Kowitz jun., Franz Kofler, Georg Loyold, Anton Pöcher, Friedrich Kofler, Josef Kvallofer, Karl Kvallofer sen., Josef Woyl mit 517 bis 527 Stimmen.

Hiedau: Wählerzahl 1476. Abgegebene gültige Stimmen 315. Gewählt sind die Kandidaten Johann Fufinger, Josef Geyger, u. Johann Geyger mit 300 bis 303 Stimmen. Ferner erfolgten folgende: 117, Weygenmayr 116, Long 112, Rindl 3, Lippmann 2

Stimmen, davon waren 21 Stimmen gegenständig, davon, dass jeder Kandidat auf einen anderen Namen laute. In diesen Tagen haben sich die Wähler für die Wahl auf Dr. Wenzel, Fournale. Letzter sind 6 Personen kommen darunter in die neuen Wähler.

Margarethen. Wählerzahl 783. Abgegebene gültige Stimmen 336. Gewählt sind die Kandidaten Hilfen Ginzburg, Franz Ginzburg, Hilfen Ginzburg, Edelhart Ginzburg, Josef Kowitz, Grotzer Peter, Grotzer u. Alois Grotzer mit 315 bis 327 Stimmen.

Mariahilf: Wählerzahl 1245. Abgegebene Stimmen 522. Gewählt sind die Kandidaten Peter Reiner, Wolfgang Dinkler sen., Johann Ginzburg jun., Josef Wipfl, Anton Kofler u. Franz Grotzer mit 334 bis 348 Stimmen. Die aufgelisteten blieben mit 161 bis 181 Stimmen in der Minorität.

Bezirk Maribau ist noch unklar. folgt!

Maribau: Wählerzahl 514. Abgegebene gültige Stimmen 215. Gewählt sind die Kandidaten Maxilian Edelhart, Maximilian Geyger, Ludwig Kofler, Josef Loyold, Anton Wenzel, Georg Wipfl, Josef Wipfl u. Karl Wipfl mit 206 bis 209 Stimmen.

Ginzburg: Wählerzahl 754. Abgegebene gültige Stimmen 345. Gewählt sind die Kandidaten Ginzburg, Johann Ginzburg, Loyold Kofler, Anton Wenzel, Georg Wipfl, Georg Wipfl, Georg Wipfl, Maximilian Ginzburg, Johann Ginzburg, Alois Kofler, Grotzer Wipfl mit 331 bis 335 Stimmen.

Fournale: Wählerzahl 613. Abgegebene gültige Stimmen 364. Gewählt sind die Kandidaten Fournale, Karl Ginzburg, Josef Ginzburg, Georg Klein, Alexander Kofler, Johann Reiner, Peter, Peter Reiner, Franz Wipfl mit 310 bis 351 Stimmen.

Döbling: Wählerzahl 535. Abgegebene Stimmen 294. Gewählt sind die Kandidaten Maximilian 148. Gewählt sind die 5 aufgelisteten Kandidaten u. z. z. Adolf Ginzburg mit 148, Peter Loyold mit 172, Franz Wipfl mit 149, Josef Wipfl mit 148, Rudolf Wipfl mit 150 Stimmen. Die aufgelisteten Dr. Emil Ginzburg u. Loyold sind aufgelistet je 147, Peter Loyold 139 Stimmen, die aufgelisteten Hilfen Ginzburg, Loyold Wipfl u. Franz Wipfl je 136 Stimmen. In diesen Tagen sind die Kandidaten noch zu den neuen Wähler.

Wiener Rathaus-Korrespondenz  
9. Mai abds.

Die Bezirkswahlkommissionen. Erst werden die Ämter in den 10 Bezirken der Stadt für die Bezirkswahlkommissionen für die Bezirke Junge Stadt, Landstrasse, Alte Stadt, Margarethen, Mariahilf, Neubau, Döbling, Fünfhaus, Josefsstadt u. Döbling vorgewählt. In den Bezirken Junge Stadt, Altes, Mariahilf, Neubau u. Döbling fallen die Wahlberechtigten bis zur ersten Wahlversammlung zusammen. Die Junge Stadt wählt vier von ihnen besetzt, die Bezirke Mariahilf u. Neubau gemeinsam die Wahlberechtigten. In den Bezirken Altes u. Döbling ist für je drei Mandate eine eigene Wahlversammlung, welche aus drei Mitgliedern besteht. Nachher wird die Wahlversammlung vorgewählt.

Junger Stadt: Wählerzahl 3412. Abgegebene gültige Stimmen 1444. Gewählt werden die folgenden Kandidaten: Johann Lippner, Dr. Viktor Janin, Dr. Maximilian Glöckler, Karl v. Jankowsky, Leopold Langner, Jakob Mühl, Maximilian Amador, Dr. János Karmány mit 929 bis 937 Stimmen. Die antipositiven Kandidaten blieben mit 492 bis 503 Stimmen in der Minorität.

Landstrasse: Wählerzahl 1847. Abgegebene gültige Stimmen 533. Gewählt werden die Wahlberechtigten Karl Krantz jun., Franz Koller, Georg Leyd, Anton Pöschl, Ludwig Koller, Josef Krallofer, Karl Koller sen., Josef Weyl mit 517 bis 527 Stimmen.

Alte Stadt: Wählerzahl 1476. Abgegebene gültige Stimmen 315. Gewählt werden die Wahlberechtigten Johann Fiebigler, Josef Langgassl u. Johann Langgassl mit 300 bis 303 Stimmen. Gewählt werden Josef 117, Weyl 112, Langgassl 3, Lippner 2

Stimmen, davon waren 21 Stimmen gesplittet, davon, das jeder Wahlgang auf einen anderen Namen lautete. Gewählt wurden folgende: Des Lot gezogen u. dabei fiel auf Dr. Kollmann, Franzgassl. Letzte Liste 6 Personen können darunter in die eigene Wahl.

Margarethen: Wählerzahl 783. Abgegebene gültige Stimmen 336. Gewählt werden die Wahlberechtigten Hilfen Riffner, Franz Riffner, Hilfen Riffner, Adalbert Jof, Josef Koller, Gebhard Patz, Johann Springer u. Alois Hagenstein mit 315 bis 327 Stimmen.

Mariahilf: Wählerzahl 1245. Abgegebene gültige Stimmen 522. Gewählt werden die Wahlberechtigten Peter Reiner, Adolph Langgassl sen., Johann Langgassl jun., Josef Riffner, Anton Riffner u. Franz Springer mit 334 bis 348 Stimmen. Die Wahlberechtigten blieben mit 161 bis 181 Stimmen in der Minorität.

Bezirk Neubau ist noch unbesetzt. folgt!

Mariahilf: Wählerzahl 514. Abgegebene gültige Stimmen 215. Gewählt werden die Wahlberechtigten Mathias Oberdörflinger, Maximilian Langgassl, Ferdinand Koller, Josef Langgassl, Anton Mauerl, Johann Langgassl, Josef Politzer u. Karl Langgassl mit 206 bis 209 Stimmen.

Fünfhaus: Wählerzahl 754. Abgegebene gültige Stimmen 345. Gewählt werden die Wahlberechtigten Johann Glöckler, Leopold Kollinger, Anton Neuberger, Franz Josef Riffner, Georg Riffner, Martin Glöckler, Johann Langgassl, Alois Riffner, Johann Riffner mit 331 bis 335 Stimmen.

Josefsstadt: Wählerzahl 613. Abgegebene gültige Stimmen 364. Gewählt werden die Wahlberechtigten Ferdinand Löffler, Karl Langgassl, Josef Riffner, Georg Riffner, Alexander Riffner, Johann Riffner, Peter Riffner, Franz Riffner mit 310 bis 351 Stimmen.

Döbling: Wählerzahl 535. Abgegebene gültige Stimmen 294. Gewählt werden die 5 Wahlberechtigten Kandidaten u. z. Adalbert Riffner mit 148, Peter Langgassl mit 172, Franz Riffner mit 149, Josef Riffner mit 148, Adalbert Riffner mit 150 Stimmen. Die Wahlberechtigten Dr. Riffner u. Riffner sind nicht gewählt ja 147, Adalbert Riffner 139 Stimmen, die Wahlberechtigten Hilfen Riffner, Leopold Riffner u. Franz Riffner ja 136 Stimmen. Gewählt wurden diese Kandidaten konnten so zum eigenen Wahl.



W. von Rätin aus - Abwesenheit

1. März 1892  
13. Jahrg. Wien, Samstag 12. Mai Nr. 107.

Wien. Stadtrat.

Sitzung am 12. Mai

Präsident Hr. Dr. v. Schreyer

Hr. Dr. Krumm beantragt, in der  
Lokalpolitik zu handeln wie p. 4. über die  
Lokalpolitik zu handeln wie p. 4. über die  
Lokalpolitik zu handeln wie p. 4. über die

Hr. Dr. Krumm beantragt die  
Lokalpolitik zu handeln wie p. 4. über die  
Lokalpolitik zu handeln wie p. 4. über die

Hr. Dr. Krumm beantragt die  
Lokalpolitik zu handeln wie p. 4. über die  
Lokalpolitik zu handeln wie p. 4. über die

Hr. Dr. Krumm beantragt die  
Lokalpolitik zu handeln wie p. 4. über die  
Lokalpolitik zu handeln wie p. 4. über die

Hr. Dr. Krumm beantragt die  
Lokalpolitik zu handeln wie p. 4. über die  
Lokalpolitik zu handeln wie p. 4. über die

Hr. Dr. Krumm beantragt die  
Lokalpolitik zu handeln wie p. 4. über die  
Lokalpolitik zu handeln wie p. 4. über die

Die Stadtrat Sitzung wird für die  
Lokalpolitik zu handeln wie p. 4. über die  
Lokalpolitik zu handeln wie p. 4. über die

Das vom Hr. Dr. Krumm beantragte  
Lokalpolitik zu handeln wie p. 4. über die  
Lokalpolitik zu handeln wie p. 4. über die

Die Stadtrat Sitzung wird für die  
Lokalpolitik zu handeln wie p. 4. über die  
Lokalpolitik zu handeln wie p. 4. über die

Die Stadtrat Sitzung wird für die  
Lokalpolitik zu handeln wie p. 4. über die  
Lokalpolitik zu handeln wie p. 4. über die

Die Stadtrat Sitzung wird für die  
Lokalpolitik zu handeln wie p. 4. über die  
Lokalpolitik zu handeln wie p. 4. über die

Die Stadtrat Sitzung wird für die  
Lokalpolitik zu handeln wie p. 4. über die  
Lokalpolitik zu handeln wie p. 4. über die

Abgabe in G. u. 19. Bezirk - Kosten  
K 4320) wird zugestimmt.

Nach einem Bericht des Hr. Dr. Krumm wird  
die Regulierung der neuen Friedhofstraße  
im 11. Bezirk mit einem Kostenanschlag  
von 18791 K 85 h genehmigt.

In der Sitzung zum Bedürfnisbau,  
stelt in der Stadtratsung vom 1. April  
1892 im 11. Bezirk werden 2650 K  
bewilligt.

Nach einem Bericht des Hr. Dr. Krumm  
wird das Haus Loyoldstraße  
1 im 11. Bezirk von 270.000 K  
im 11. Bezirk von 250.000 K  
eingelöst. Dieser Kauf  
wird im Stadtrat genehmigt.

Todesfall. In der Sitzung (Montag) fand  
auf der 1. Sitzung ist der pensionierte  
Oberleutnant der k. u. k. Armee  
in seiner Wohnung im 11. Bezirk  
bei Wien auf kurzer Krankheit im  
69. Lebensjahr gestorben. Der  
Befehl ist für den 1. Juni 1899 im  
11. Bezirk u. wurde gütlich seiner  
Pensionierung durch Anweisung der  
1. Klasse angesetzt.  
Der Nachlass war nicht nur  
in juristischen Kreisen, sondern  
auch in der Kunstwelt  
sehr bekannt u. gütlich  
sonst. Das Leichenbegängnis  
findet am Mittwoch den 13. d.  
Juli 5 Uhr am Friedhof im 11. Bezirk  
bei Wien statt.

Wiener Rathhaus-Korrespondenz

I. Hau. Hofkanz

Feb. 1642.

Journalisten u. anderen Redakteur Zeit. Zeit.

13. Febr. Wien, Mittwoch 12. März Nr. 108.

Modernes Gallien. Unterrichtsminister

Dr. v. Jochel hat mit der Kaiserlichen Verwaltung der in den Räumlichkeiten des k. k. Lehren Lehrers des Unterrichtsplan, Modernes Gallien mit der Befassung von Vorparagrafen hinsichtlich der Unterrichtsbedingungen für die Gallien während der Zeit des provisorischen Bestandes desfalls ein eigenes Komitee unter dem Vorsitze des Dekanats Dr. v. Adler beauftragt ist in das Komitee die Landtagsbevollmächtigten Dr. Professor Josef Thum aufbewahrt.

Für die städtischen Verordnungen. Der

Beirat hat nach einem Besuche des Hr. Dr. Kraus beschlossen, ihm von Tilgung angeforderten Lichte Joseph Kraus als Carrara-Marmor für die städtischen Verordnungen zurückzugeben.

Für Bekämpfung der Trübsal. Der

Beirat hat nach einem Besuche des Hr. v. Mota beschlossen, dem u. d. Landtags, folgende eine von Nordabgabe des Defizits bezugs in Pöchlarnbezirk gelegenen Waldes zu stellen im Ausmaße von etwa 15 Jocher, sowie eine Wäpferwald im Ausmaße von 7620 m<sup>2</sup> für die Fortführung einer Tagesselbstschneidung für Kinder gegen einen jährlichen Steuerbetrag von 10 K zu veräußern.

Zum Ende der provisorischen

Der Plan für den Bau der II. Kaiser Franz Josef - Hofbibliothek mit dem Platzgebiete werden am Freitag den 15. d. ausgeführt, zur öffentlichen Besichtigung wird gefallt

sein. Logu. & Logu. wird der Art. Stellung am 15. gegen Uhr vorwärts verfahren.

Die Wiener „Journale“ an die Wiener Gemeinderatsversammlung. Die Leitung

des Wiener Männervereins, Journale“ hat an Logu. Dr. Logu. folgende Schrift gerichtet. In dem folgenden Gemeinderat der Stadt Wien! Josephs Frau! Von unserer dankbaren Kameradschaft glücklich zum feierlichen Ende zurückgeführt, drängt es uns, Ihnen auf diesem Wege nochmals herzlichsten Dank zu sagen für die schon früher in die liebevollsten Gesandtschaft, die unter Ihrem Leitens schon festgesetzten Besuche verfahren wurde. Der offizielle Empfang im Rathsaule bildet für uns Bürger den Ausdruck aller liebevollsten Aufmerksamkeit, die wir unerschütterlich unserer Kaiserin so reichem Maße verfahren werden. Dem tiefen Dank der Patrioten, welcher schließlich sich nicht allein die zurückgebliebenen „Journale“, sondern die ganze Wiener Bevölkerung ist, ganz speziell unsere Besuche an. Logu. hat uns nämlich ganz besonders bewußt, Ihnen anzudeuten, daß für die der „Journale“ vorerwähnten Ereignisse als der ganzen Stadt Wien ja der ganzen Provinz wirksam betrachtet ist. Deshalb auch sofort zu innigem Dank Ihnen gehen, über sich verflüchtigt. Möge die göttlich gesegnet sein, daß in Ihrer aller Logu. die Erinnerungen an die feierliche Zeit ist ganz speziell an den Empfang im Rathsaule unerschütterlich eingetragenen bleiben werden. Genesung etc.



Wiener Stadtrat.

Eröffnung am 14. März.

Wortführer: H. L. Dr. Nimmayr.

MR. Lischner beantragt die Legung von Gasleitungen in der ...

Nach einem Bericht des MR. ...

Für Gasleitungen in der ...

Das vom MR. ...

Für Offert auf das ...

Für Offert betreffend die ...

Der Gesundheits-Kommission ...

Das Projekt für die ...

Für ...

MR. ...

MR. Dr. ...

Für ...

Für ...

MR. ...

Nach der ...

... 3404'81 K.

Der ...

MR. ...

Das Projekt für die ...

Der über die ...

Nach einem Bericht des MR. ...

Das Projekt für die ...

Das vom MR. ...

In ...

Mr. Jörnemann beauftragt ein  
Offizier auf die Stadt. Lusthalla 63.  
479 ein 3. Bezirk Suppengasse ein  
Merkmal von 1425 Quadratmetern im  
den fünfzigsten von 79 K. ungenügend.  
von. (Aug.)

102

Mr. Dr. Dittmann beauftragt das  
Projekt für die Bekämpfung der neuen  
Krankheiten auf der Gemeinde der  
Ligen Geringerbocker Kapelle im  
6. Bezirk mit einem Kaputtfortschritt  
von 7040 Kgr. gemessenen. Die ein-  
zelnen Flächen sollen nach Maßgabe  
der fortgeschrittenen Vorbereitung in dem  
Bedarfs aufzufordern in Betrieb gesetzt  
werden.

Städtische Wirtshaus. Die Modelle  
für das neue städtische Wirtshaus  
werden sich vermittelt vom Kultur-  
minister Dr. v. Jastal, der in  
Begleitung des Faktionschefs Theodor  
v. Hoffmann etc. von Wien ge-  
kommen ist u. d. Landespräsidenten Dr.  
Fischer u. Dienstadt beauftragt.

Die Anstellung der Pleine für die  
große Geringerbocker Kapelle, welche vor-  
genanntem vermittelt vom Ligen Dr. Ligen  
während wird, ist morgen bloß für  
die Mitglieder des Gemeindevorstandes zu  
möglich; am Samstag werden die  
Anstellung der Mitglieder des Ge-  
meindevorstandes in. Anstellungskommision beauf-  
tragen. Von Freitag den 17. d. ange-  
fangen ist die Anstellung durch 8  
Tage für den allgemeinen Ligen  
geöffnet.

Für die städtischen Familien. Die  
für die St. Georgsplatz hat das Büro  
für die städtischen Anstellung im  
St. Pauli Postamt des in der Gemeinde-  
verwaltung begriffenen Jungs Mariajill  
Straße 44 für die städtischen Familien  
genannt.



Das vom Hr. Liedlmann vorgelegte  
Datschprojekt für die Regulierung der  
Pflasterung der Kaiserstraße in Dobl.  
Laffgasse im 1. Bezirk wird mit einem  
Kostenschätzungsbericht von 50905 Kronen  
genehmigt.

Ein Antrag des Hr. Dr. Hasslacher be-  
treffend eine bessere Verteilung der  
in den Anlagen der Hofburg-Letzten  
ausgegebenen Anzeigekarten  
wird dem Magistrat zur gefälligen  
rechnungsmässigen Behandlung zugewiesen.

Die Gemeinde Wien in der Person  
Elektrizitäts-Gesellschaft. In der letzten  
Sitzung des Stadtrats beschloß  
Hr. Dr. Hasslacher über die Befreiung  
der Allg. Öf. Elektrizitäts-Gesellschaft  
in der Person der Elektrizitäts-Gesellschaft  
gegen den Magistrat - Antrag vom  
8. Mai l. J. mit mehreren dieser Gesell-  
schaften jäghliche Normen von Örtlichkeit  
im Straßenthor der Gemeinde Wien,  
für welche nicht die spezielle Lokal-  
politische Ermächtigung vorzuziehen  
werden kann, sondern nicht. Der  
Bescheid wird zur Begründung seiner  
Anträge auf Ablehnung dieser Be-  
freiung darauf hin, daß für die  
Frage der Anzeigefälligkeit der ange-  
gebenen Kindermessung nicht die Be-  
freiungen des öffentlichen Verkehrs  
maßgebend sind. Gemäß § 100 der  
Wiener Gemeindeordnung hat der Ma-  
gistrat die Lokalpolitiker zu beschaffen  
zu versagen befugt, Erwählungen  
zu. Vorbehalt zu verfahren, wenn Galt-  
zu. Anzeigekarten festsitzten. Die  
Frage des Antrages zu. der Befrei-  
gung kann nicht hierin nicht in Betracht.  
Insoweit versagen auf der Gemeinde  
der Befreiung auf die Übermittlung,  
wird der genehmigten festsitzten  
in den Befreiungsberechtigungen

Erweiterung der Verkehrsverhältnisse  
Der Antrag des Verkehrsverhältnisses nicht  
genehmigt.

Dem mit Plänen versehenen An-  
trag der Allg. Öf. Elektrizitäts-  
Gesellschaft zur Ermächtigung zur  
Errichtung von Leitungsaufhängen am  
Laf 13 in. Kaiserstraße 37 wurde  
auf einen Bescheid des Hr. Liedlman,  
mit Folge gegeben.

Die Gemeinde Wien. Der Stadtrat hat auf  
einen Bescheid des Hr. Prasler in Bezug  
auf Johann Karl Jordan, Adolf Kriess,  
zu. Maria Theresia zu. Wien,  
wobei der Bezirks-Bevollmächtigte, auf  
einen Bescheid des Hr. Prasler in Bezug  
auf Johann Josef Lorenz, Johann Miller,  
Karl Fischer in. Josefa Mayer zu. Wien,  
mehrerer der Bezirks-Sitzung befugt.



Wiener Katholik-Korrespondenz

I. Wiener Katholik  
Freitag, 13. Jänner  
1892  
Nr. 110

Ein neuer Friedhof in Wien. Der Stadt-  
rat beschloß die Errichtung eines  
neuen Friedhofes in der Nähe  
des Mergel- und Liebigstraße in  
Gemeinschaft mit dem Kaiserlichen  
Landesgesundheitsamt. Der  
Offizial beabsichtigt, auf der  
4076 Quadratmeter messenden  
Grundstücke zu errichten. Das  
Landesgesundheitsamt soll auf 10 Jahre  
gepachtet werden. Die Pachtsumme  
soll von 3000 bis 10000 Kronen  
jährlich betragen. Der  
Gesamtwert 110.000 Kronen. Der  
Landesgesundheitsamt beabsichtigt,  
das Grundstück  
auf der Mergel- und Liebigstraße  
zu errichten. Der  
Gesamtwert 110.000 Kronen.

Neuzeitliche Lebens- u. Rentenversicherung  
anstalt. Im Stadtrat liegt Hr. Stadtrat  
den Bericht des Verwaltungsrates  
über das Lebensversicherungs-  
Anstalt für die Jahre 1902 vor.  
In diesem Jahre ist  
zum ersten Mal ein Gewinn erzielt.  
Die Kapitalvermehrung  
betrug auf 2.889.073 Kronen. Der  
Gewinn wird zur Kontante genommen.

Der Stadtrat hat die  
Errichtung eines neuen  
Friedhofes in der Nähe  
des Mergel- und Liebigstraße  
in Gemeinschaft mit dem  
Kaiserlichen Landesgesundheitsamt  
beschlossen.

Marientaler Wasserleitung. Der Stadtrat  
hat die Errichtung einer  
Wasserleitung in der Nähe  
des Mergel- und Liebigstraße  
beschlossen. Der  
Gesamtwert 110.000 Kronen.

Neuzeitliche Lebens- u. Rentenversicherung  
anstalt. Im Stadtrat liegt Hr. Stadtrat  
den Bericht des Verwaltungsrates  
über das Lebensversicherungs-  
Anstalt für die Jahre 1902 vor.  
In diesem Jahre ist  
zum ersten Mal ein Gewinn erzielt.  
Die Kapitalvermehrung  
betrug auf 2.889.073 Kronen. Der  
Gewinn wird zur Kontante genommen.

Pensionierung. Dem Stadtrat hat  
die Errichtung einer  
Wasserleitung in der Nähe  
des Mergel- und Liebigstraße  
beschlossen. Der  
Gesamtwert 110.000 Kronen.

Die Errichtung einer  
Wasserleitung in der Nähe  
des Mergel- und Liebigstraße  
beschlossen. Der  
Gesamtwert 110.000 Kronen.

Die Errichtung einer  
Wasserleitung in der Nähe  
des Mergel- und Liebigstraße  
beschlossen. Der  
Gesamtwert 110.000 Kronen.

Die Errichtung einer  
Wasserleitung in der Nähe  
des Mergel- und Liebigstraße  
beschlossen. Der  
Gesamtwert 110.000 Kronen.

Die Errichtung einer  
Wasserleitung in der Nähe  
des Mergel- und Liebigstraße  
beschlossen. Der  
Gesamtwert 110.000 Kronen.

Wien, Samstag den 12. März 1879. Nr. 11.

Die Verhinderung der Verhandlung im Reichsrath. Die Sitzung des Reichsrathes am 11. März 1879.

Supplikation. Am 10. d. m. in der Sitzung des Reichsrathes am 10. März 1879.

Verordnungen. In der Sitzung des Reichsrathes am 10. März 1879.

Verordnungen. In der Sitzung des Reichsrathes am 10. März 1879.

Supplikation. Am 10. d. m. in der Sitzung des Reichsrathes am 10. März 1879.

Verordnungen. In der Sitzung des Reichsrathes am 10. März 1879.

Verordnungen. In der Sitzung des Reichsrathes am 10. März 1879.

Supplikation. Am 10. d. m. in der Sitzung des Reichsrathes am 10. März 1879.

Verordnungen. In der Sitzung des Reichsrathes am 10. März 1879.



mit 60 Kronen bewilligt.

Das Sektierprojekt für die Commune  
Loring des städt. Pflanzengartens im  
Kolon mit mit einem Kostenanschlag von  
11410 K genehmigt. Ferner ausfallen  
9910 K auf die gärtnerische Beschaffung  
von 1500 K auf die Beschaffung  
von 3 Kirschbäumen.

Nach einem Bericht des H.R.  
Rathmann wird der Magistrat ermäch-  
tigt, wegen Verpachtung der städt. Hof-  
wiese zur 1904 Verhandlungen ein-  
zuführen.

H.R. Dr. Dittmann beauftragt dem  
Ausschuss zur Pflege des Jugendplatzes  
„Ortsgrünze Mariahilf“ dem Kom-  
missar der städt. Hofwiese Maria-  
hilf Thunberggasse 10 u. Kommissar  
3. Innerelemente zu überlassen. (Aug.)

Die Beschaffung für den zur  
Straße abgetheilten Grundstück bei der  
Kanalbau Mariahilf Baumgartenstraße 8  
zur 33.84 m wird mit dem Verpächter  
zur 1000 K bestimmt.

H.R. Lischmann bezieht über ein  
Lesebuch von Lesebüchern des städt.  
Marktes über den Bericht der Kommission,  
besonders das letzte vorerwähnte Lese-  
buch. beauftragt den Direktor der städt.  
Magistratverwaltung Bericht zu erstatten,  
mit zu versehen, wenn die Lesebuch-  
leitung der städt. Hofwiese  
berichts erstattet werden, Vorlegung zur  
Verhandlung der Lesebuchverwaltung zu  
erhalten. (Aug.)

Vortrag für die Definitiven der  
genannten Fortbildungsschulen. Der  
unter dem Vorsitz des H. L.  
Dr. Manninger stehende Ausschuss  
Hilfskommission (Hilfskommission) (Hilfskommission)  
auswärtig, wenn die Kommission  
Kommission am Donnerstag den 21. d. im  
9. Hof im allen Rathhaus.

Hilfskommission der städt. Definitiven der  
genannten Fortbildungsschulen mit  
folgender Tagesordnung: 1.) Eröffnung  
des Berichtes (Hilfskommission H. L. Dr.  
Manninger; 2.) Bericht des Ausschusses  
Dr. Koppmann über die Ziele in Folge  
des Berichtes über den Hilfskommission;  
3.) Vortrag des Herrn Josef Jäger über  
die Hilfskommission im Dienst der Frauen,  
Mitteln; 4.) Mitteilungen des Herrn Ferd.  
Lischmann über das im Juni l. J. zu  
erwartende Hilfsbuch für die  
Lesebuchverwaltung der Definitiven.



Wiener Rathhaus - Correspondenz

I. Neues Rathaus Feb. 1647  
Jahresgaben u. veranl. Pachtanw. Pacht eigl  
10. Jafru. Wien, Mittwoch 20. Mai Nr. 113.

Die Einweihung des Neupolischen Rathhauses.  
In dieser Angelegenheit hat bekanntlich  
Gemeinderath Carl von Saffarowicz an den  
Verwaltungsrath geschrieben. Nachdem  
nun dort das Verordnen abgepflogen  
ist, würde die öffentliche Meinung der  
Stadt für den 9. Juli l. J. anberaumt.  
Die Gemeinde Wien wird durch Hr. Dr.  
Saffarowicz vertreten sein.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 20. Mai.

Vorsitzender V. L. Dr. Harrmann.

Hr. Dr. Harrmann beantragt den mit Plänen  
versehenen Kaufplan der Subanal. Pakt,  
igilais-Gepäckfabrik im Zusammenhang zur  
Anschaffung von Grundstücken zur dem  
früheren Margarethen, Subanal. Pakt  
Nr. 10 in Leitzthum Dandnerstraße 58 folgen  
zu geben. (Aug.)

Die Restaurierung des Jungtellers,  
Blattes der städtischen Natronalkali- u.  
Zopf in Margarethen (ein Stück des  
Maler's Altarwerts) wird mit dem  
Kaufpreis von 1300 K genehmigt.  
Mit der Hindersperre des Gemäldes  
wird der Kunst der Gemäldergallerie  
der Akademie der bildenden Künste  
Eduard Janyk betraut.

Hr. Harrmann beantragt die städti-  
sche sog. Kinnochy <sup>Wahl</sup> Kinnochy - Pakt,  
wel Landstraße Lammgasse 37 bei der  
u. v. Landes - Verkauf - Geschäft - Vor-  
führung veranlaßt gegen die Pakt, die  
einer Pakt - Verkauf - Verhandlung zu  
verfügen. (Aug.)

Die Aufstellung für den zur die  
abgetheilten Grund bei der Realität  
Landstraße Ungargasse 31, Bestätigung.

gasse 18 vor ca. 7 Grundstücke sind  
mit dem Grundpreis von 80 K bestimmt.  
Die Einweihung des Rathhauses  
zwischen Landstraße Jungteller  
Grabenstraße, sowie der Vorderen  
Johannstraße zwischen Landstraße  
Jungteller u. Junmarkt in die Lamm-  
gasse mittelst Aufweitungsmittelungen  
(Kosten 2000 Kronen) wird genehmigt.

Nach einem Bericht des Hr. Gf. Gf.  
bevor wird für die Aufweitung  
der Fußgängerüberführung des städt. Jungt.  
Jungteller 8 und 10 in Bezirk Ursprung  
der Lammgasse von 4400 K genehmigt.

Hr. Gf. Gf. beantragt eine Offert  
auf die städt. Lammgasse in der Lammgasse  
u. Lammgasse in 9. Bezirk, im Aus-  
maß von ca 684 m<sup>2</sup> (Preis 896  
m<sup>2</sup>) anzunehmen. (Aug.)

Hr. Gf. Gf. beantragt über eine Stellung,  
welche zu der von der Bezirksregierung,  
stetig Gehör - Umgehung unbeschadet  
wasserrechtliche Verhandlung über das  
Projekt des u. v. Landesverkaufes für die  
Regulierung des Lammgassen in der  
Gemeinde Ungerdorf bei Wien und in  
Ungerdorf. Die Kaufplan - Verträge,  
welche auf Zustimmung zu dem Projekt  
abzulaufen, werden angenommen.

Hr. Gf. Gf. beantragt zur Kenntnis,  
dass die Baukosten für die Grundstücke  
Hochwasserüberführung auf das Gebiet  
der Kinnochy - Pakt Jungteller  
gasse 38 nicht möglich ist. Das Jungteller,  
Eduard befaßt damit, dass die als  
Dachausfluge die anderen Jungteller - und  
Mittelwasser in 2. Stock von einer  
Höhe von 0'45 Meter befragen, welche  
auf den Bestimmungen der Landesregierung  
eine Hochwasserüberführung nicht zulässig  
verfügen lassen. Der Bericht wird zur  
Kenntnis genommen, über Antrag des  
Hr. Gf. Gf. wird beschlossen, den Marg-  
gasse anzunehmen, die Pläne für die

auf der Handelsrealität in Lammgasse  
zu verfahren. Markt - u. Lammgasse  
wurden abgehandelt worden.

Das Projekt für den Kaufplan in  
der Lammgasse zwischen der Jungteller-  
Lammgasse u. Lammgasse 26, sowie in der  
Höhe zwischen Lammgasse u. Jungteller,  
stetig in 13. Bezirk - Kosten 6000 K -  
wird genehmigt.

Das neue Hr. Gf. Gf. beantragt  
Lammgasse für die Aufweitung der  
in die städt. Lammgasse in Albrecht  
Lammgasse zwischen Grundstücke Kosten  
1677 K wird genehmigt. Auf die dort,  
welche Aufweitung auf 16321 K,  
auf die Lammgasse 450 K.

Hr. Gf. Gf. beantragt eine  
Offert der Lammgasse in der Lammgasse,  
stetig II. Ob. Lammgasse. 62 auf  
unverändert städt. Grundstücke vor  
ca 64 m<sup>2</sup> im 10.000 Kronen ange-  
nehmen. (Aug.)

IV. Österreichischer Handelsrat. In der  
Lammgasse Verhandlung gelangten einige  
Berichte zur Verhandlung, welche für die  
Lammgasse der II. Oberr. Handelsrat  
in Aufsicht genommen und für welche  
als Lammgasse - Vertreter der Stadt  
Wien nominirt worden, u. ges. folgende  
Gegenstände:

- 1.) Die obligatorische Lammgasse - Verhandlung  
(Bericht Hr. Dr. Gf. Gf.);
- 2.) Die Lammgasse für die von der  
Gemeinde betriebenen Lammgasse -  
Verhandlung (Bericht Hr. Gf. Gf.);
- 3.) Überführung der städtischen Vor-  
führungstaur an die von ihr betriebenen  
Höhe (Bericht Hr. Gf. Gf.);
- 4.) Die Kaufplan der Lammgasse -  
Verhandlung u. die Lammgasse -  
Verhandlung (Bericht Hr. Dr. Gf. Gf.).

5.) Aufweitung für die Kosten der  
übertragenen Verhandlung (Bericht  
Hr. Gf. Gf.).

Verhandlung in Lammgasse. Der Stadt,  
welche die Verhandlung

verordnet: zum Vorsitzenden  
Franz Hof; zu Oberrathen:  
Gemeinde Gf. Gf., Josef Gf. Gf., Franz  
Gf. Gf., Josef Gf. Gf., Josef  
Gf. Gf., Franz Gf. Gf., Rudolf  
Gf. Gf., Josef Gf. Gf., Eduard Gf. Gf.,  
Karl Gf. Gf., Johann Gf. Gf.  
u. Alois Gf. Gf.; zu Offizieren:  
Alfred Gf. Gf., Ferdinand Gf. Gf.,  
Karl Gf. Gf., Julius Gf. Gf.,  
Ludwig Gf. Gf., Franz Gf. Gf.,  
Rudolf Gf. Gf., Josef Gf. Gf.,  
Josef Gf. Gf., Julius Gf. Gf.,  
Rudolf Gf. Gf., Emanuel Gf. Gf.,  
Ludwig Gf. Gf., Moritz Gf. Gf., Josef  
Gf. Gf., Karl Gf. Gf., Eduard Gf. Gf.,  
Franz Gf. Gf., Franz Gf. Gf.; zu  
Abgeordneten: Michael Gf. Gf., Johann  
Gf. Gf., Josef Gf. Gf., Johann Gf. Gf.,  
Eduard Gf. Gf., Jakob Gf. Gf.,  
Anton Gf. Gf., Alois Gf. Gf., Johann  
Gf. Gf., Otto Gf. Gf., Jakob Gf. Gf.,  
Maximilian Gf. Gf., Karl Gf. Gf.,  
Rudolf Gf. Gf., Rudolf Gf. Gf.,  
Franz Gf. Gf., Ludwig Gf. Gf.,  
Franz Gf. Gf., Alois Gf. Gf., Ludwig  
Gf. Gf., Rudolf Gf. Gf., Paul Gf. Gf.,  
Karl Gf. Gf., Josef Gf. Gf., Ferdinand  
Gf. Gf., Rudolf Gf. Gf., Johann Gf. Gf.,  
Walter Gf. Gf.

107.

Wiener Rathaus Korrespondenz  
20. Mai 1903

---

Erzherzog Leopold Waldemar wurde  
früher vornehmlich in England bei  
Major's Kraft auf dem Kulturbesitz  
der Hofkapelle eines Lufw.-Arztoms.  
Bild bei, an welcher drei gemessene  
Militär - Traineeen regelmäßig waren.  
Der Hof ist aber, welche zur allgemeinen  
Zufriedenheit sind, werden wir  
bei N. B. H. Nahrung in England  
des Hauptabteilens Dr.

Major, Hauptabteilens Dr. Major, Haupt.  
Lehrer (Hilfen), K. K. Lehrer in der  
Hauptabteilens Ritter v. Kram. Demnach  
früher der Erzherzog unter der Führung  
des Magistrats Dr. Winkler in der  
Lehrer Hilfen in Kram bei der  
Haltung der Pläne für die große  
Zufriedenheit in der Kram bei  
eingeführt in alle Einzelheiten.



eignungsfrage der Gemeinde (K. f. v. R. Jutzka) zur Beratung, welche Maßnahme in der letzten Stadtratssitzung zur Verwirklichung der vorgeschlagenen Maßnahme, der Beschaffung der notwendigen Mittel, der Beschaffung der notwendigen Mittel, der Beschaffung der notwendigen Mittel.

Hierher Stadtrat.

Sitzung am 22. Mai.

Abgeordneter H. G. v. N. N. N.

Nach einem Bericht des H. R. v. N. N. N. wird dem Antragsteller die sofortige Fortbildung der Gemeindefabrik der Lagerhalle im fünften Lagerhaus, was in der Knechtel-Strasse, Mariahilf Raslgasse 2 überlassen.

Nach einem Bericht des H. R. Jutzka wird beschlossen, die Beschaffung der notwendigen Mittel zur Ausführung des Projekts mit Rücksicht auf die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde zu genehmigen. In beiden Fällen soll eine entsprechende Maßnahme getroffen werden. Als Folge davon soll die Höhe der Beiträge festgesetzt werden. Als Folge davon soll die Höhe der Beiträge festgesetzt werden.

Nach einem Bericht des H. R. v. N. N. N. wird die Ausführung der vorgeschlagenen Maßnahme der Stadtkasse in der Gumpelstraße zwischen der Tawalli- und Knechtelstraße in Mariahilf ein Betrag von 8378 K. bewilligt.

Das neue H. R. v. N. N. N. wird, hohe Projekt für die Ausführung der Knechtelstraße zwischen der Gumpelstraße in 1. Bezirk wird mit einem Kostenanschlag von 5480 K. genehmigt. Die Arbeit ist sofort anzusetzen.

H. R. v. N. N. N. beantragt für die Ausführung der Arbeiten in der Knechtelstraße, dass die Arbeiten in der Knechtelstraße, dass die Arbeiten in der Knechtelstraße, dass die Arbeiten in der Knechtelstraße.

Strasse einen Betrag von 5935 K. zu bewilligen. (Bew.)

Die von der Jugendstrasse in der neuen Gumpelstraße in der Stadt. H. R. v. N. N. N. im 13. Bezirk gelegenen Grundstücke in der Knechtelstraße von 2000 m<sup>2</sup> werden zum Bau der

Wald'schen Anlage in der Höhe von 10000 Kronen überlassen.

Das neue H. R. Jutzka wird, hohe Projekt für die Ausführung der Knechtelstraße in der Knechtelstraße, dass die Arbeiten in der Knechtelstraße, dass die Arbeiten in der Knechtelstraße.

Die Ausführung der Knechtelstraße, dass die Arbeiten in der Knechtelstraße.

Die Ausführung der Knechtelstraße, dass die Arbeiten in der Knechtelstraße.

P. T. Redaktion! Die bitten um freundliche Bekanntschaft geben zu wollen, ob Sie für die Redaktion der Knechtelstraße, dass die Arbeiten in der Knechtelstraße, dass die Arbeiten in der Knechtelstraße, dass die Arbeiten in der Knechtelstraße.

W. Rath. Korr.



Sehr verehrte Damen und Herren  
ich habe die Ehre, Sie zu benachrichtigen, dass die  
Lagerung der Waaren in den verschiedenen  
Räumen der Fabrik, welche durch die  
Wirkung der Waaren herbeigeführt werden,  
sich zu ihrem Zweck vollkommen geeignet  
erweisen werden. Die Lagerung der Waaren  
in den verschiedenen Räumen der Fabrik,  
welche durch die Wirkung der Waaren  
herbeigeführt werden, sich zu ihrem Zweck  
vollkommen geeignet erweisen werden.  
Die Lagerung der Waaren in den verschiedenen  
Räumen der Fabrik, welche durch die  
Wirkung der Waaren herbeigeführt werden,  
sich zu ihrem Zweck vollkommen geeignet  
erweisen werden.

Gutachten des Herrn (Compt. Chef.)  
Die Lagerung der Waaren in den verschiedenen  
Räumen der Fabrik, welche durch die  
Wirkung der Waaren herbeigeführt werden,  
sich zu ihrem Zweck vollkommen geeignet  
erweisen werden.

Der Herr Compt. Chef.  
Gang durch die Ausstellung.



Neuer Rheinischer Korrespondenz  
25. Mai abend.

Verteidigung der Elektrizitätswerke.  
Bei Teilnehmern an der 41. General-  
versammlung der Verteidigung der  
Elektrizitätswerke sind die Punkte  
nachfolgend in reicher Anzahl die  
deutschen Elektrizitätswerke. Ein Son-  
derausflug der Donau-Dampfschiff-  
fahrts-Gesellschaft brachte die Reise-  
gesellschaft vom Gebäude der Gesell-  
schaft an der Weidgärtelstraße zu  
den Elektrizitätswerken der Donau,  
dessen Abfahrt programmgemäß  
am 2. Juli stattfinden sollen, konnte  
erst nach und zu ein paar Tagen  
Karten auf die besprochenen Güter  
abfahren. Am Bord sah man den  
Präsidenten Paulsen von Oppenheim  
(München), und den Direktor Bräcker  
(Hannover), welche beide von der  
Gemeinde Wien als Exports für  
den elektrischen Verkehr  
worden waren, Paulsen direktor  
Hans von Berger, und davon ab.  
Beim Landen des Dampfers in  
Streuering erwarteten Direktor  
Sauer, Direktorstellvertreter  
Latzel, Bei Inspektor Klaus,  
Ober-Ingenieur Michael, be-  
leitete Liede und eine Reihe anderer  
technischer Beamter der städt. Elek-  
trizitätswerke die Fahrt. Direktor  
Sauer begrüßte die Gäste namens  
der Bürgermeisters auf der Veranda,  
welche sehr, sehr viel die Einladung  
folgebereit und hat dann den  
Rundgang durch die Anlage  
angeboten, indem er gleichzeitig  
die Hoffnung ausdrückte, daß die  
Worte mit dem Glanz zu Fü-  
ßen sein werden. Die Besichtigung  
dauerte auch zwei Stunden, hat

den Gästen doch die Möglichkeit  
über das Gesehene berichten die Freunde  
Gesellschaft die Werke, und traten mit  
dem Dampfer die Rückfahrt an.  
Abend 8 Uhr fand dann  
ein Saal- Wald-Feierabend in  
Prater der Festlichkeit statt.  
(Bericht folgt nach!)

bedenken ist, es darf wohl angenommen  
beachtet werden, dass beim Bau  
dieser Anlagen die Frucht in Betracht  
von einer ganzjährigen Substanz,  
Längsperiode auf den einflussreichen  
Gebieten nicht eingewirkt gelassen wird,  
den, dass vielmehr die Personen,  
welche mit den Substanzen in der  
Durchführung dieser Werke betraut  
werden, auch Kräfte beibringen müssen,  
von dem Verhalten der Substanzen aus,  
gefahren. Um nun alles jenen, welche  
sich für die Werke der Gemeinde  
interessieren, das finlich in die Hand,  
kurz ist. Einverständnis zu erlangen,  
soll der Herr Bürgermeister Dr. Karl  
Langer angeordnet, dass die Anlagen  
der Elektrizitätswerke in Krastau,  
besonders der Gemeinde Hain in die  
man verlässlich der einflussreichen  
Leistungsvermittlung der Stromerzeugung  
der Elektrizitätswerke zu verbessern.  
Die Schrift ist befreit in die durch  
Abbildungen in Platin verfertigt  
worden. Der erste Teil des Briefes  
über die städtischen Elektrizitätswerke  
verfolgt von dem Sachverständigen  
städt. Bauinspektor Klop, der zweite  
Teil über die städt. Straßenbau  
von dem städt. Oberingenieur Har,  
nur, der gütigste Abriss des  
zweiten Teiles von der Magistrats-  
Abteilung V her. - Die Schrift ist  
im Auftrag von Herrn Müller verfasst  
ist. Nur der Herr von Kromm  
verfälligt.

Legationsverwaltung Brigitthausen. In der  
letzten Sitzung der Legationsverwaltung  
Brigitthausen wurden die Überlegungen  
der Legationsverwaltung festgestellt auf  
Errichtung einer städtischen Zigarrenfabrik  
sowie auf Abstellung der Werkzeuge

die der Abgabe der Zigarrensteuer zu  
bestimmen. Die Abgabe betreffend Werk-  
zeugen besitzte Zigarrenfabrikation von  
Krausenerwerbungsgegenstand durch Krastau.  
gen würde angewandt. Die Zigarren  
unserer Abstellungen der Legation,  
in dem der Legationsverwaltung für  
die halbjährige Fortsetzung von Zigarren,  
den der Dank eingezapfen wird,  
wirden zur Kenntnis genommen. Die Abgabe  
der Legationsverwaltung über die Krastau,  
alle einflussreichen Abgabe auf die Krastau  
zurückzuführen, strengen zu bestrafen ist. auch  
den Meister und den Handwerker für die eigene  
Befähigung einzuweisen, würde zum Ziel  
geführt werden. Demnach respektlich Leg.  
Herrn Langer Müller der Legation über  
den Zigarrenaufschlag für den 20. bez.  
von 1904. Auf den gestrichenen Punkten  
dieser Bescheid sind folgende besonders hervor-  
zuheben: Fortsetzung einer städtischen  
Elektrizität, Fortsetzung von Läden, Auf-  
stellung einer Lädenanlage, Fortsetzung  
von Zigarren beim Fortsetzung von Zigarren.  
den für Zigarren, Fortsetzung  
ist. Fortsetzung unserer städtischen Stra-  
ßen, Anlage von neuen Bäumen,  
Zugängen in. Fortsetzung der städtischen  
Befähigung, Fortsetzung der Krastau,  
einigung in. Fortsetzung, Fortsetzung  
Umgestaltung gestrichener Krastau etc.  
Das die Werkzeuge mittel abzugeben,  
mit der Befähigung auf die Fortsetzung  
der Krastauverwaltung der städtischen  
Krastauverwaltung für die Fortsetzung, dass  
binnen Krastau die neuen Krastau der  
Ordnung der Krastau über-  
den werden wird. Persönliche Krastau  
der Krastauverwaltung werden einflussreich  
angewandt ist. beschlossen, ausgegeben.  
den Ort für die baldige Fortsetzung  
dieser Bescheid einzuweisen.

in Wiener Wien mit die gütliche Klärung  
 zutätend.

Der Herr des Othmar-Magistrats mit  
 Folgende mitgeteilt:

In dem Oberballe Nr. 1390 der „Neu  
 forien Kreis“ vom 9. Mai 190 ist unter der  
 Rubrik „Der Lauf der Formirung gegen die  
 gütliche Klärung - Offizialisten“ unter  
 der Überschrift „Der Ruf nach gütlicher  
 Offizialisten“ folgende Passage enthalten:  
 Die Bestimmungen, auf welche die gütlichen  
 Offizialisten ihre Kraft, Hauptpflichten usw.  
 zuerufen, basieren, sind in § 7 letzter Absatz  
 der Konzessions-Verordnung vom Jahre 1889  
 enthalten. Derselbe lautet: „Man der eine  
 in einer Stadt. Derselbe wird in einem Punkt  
 gemäß bestehender gesetzlicher Bestimmung  
 einer Organisation in irgend ein einzelnes  
 Objekt verfolgen soll, mit einem Zweck diese  
 Organisation hat eine Organisation der  
 Stadt. Derselbe wird in einem Punkt nicht  
 notwendig ist, so ist mittelst anderer Weise,  
 dieser Organisation für Herstellung der ge-  
 heimnis der Organisation eingeschrieben.“

Hier heißt die Notiz ab, mit ist der  
 auf folgende Teil des letzten Absatzes des  
 § 7 der Konzessionsverordnung bezugnehmend,  
 welcher offenbar die Berufsbefugnis zu  
 Offizieren der Organisation bezieht. Dieser  
 bezugnehmende Teil lautet: „Sind dieselben  
 (die Offiziere) die Vorlage von Plänen  
 für notwendig, so hat diese im Sinne der  
 Bestimmungen dieser Verordnung mit  
 der § 8 zu erfolgen und darf in keinem  
 Falle vor richtiger Genehmigung mit der  
 Ausführung begonnen werden.“

Die Ausführung der Maßnahme - Modelle  
 sind Kaufmännische oder Handwerker  
 Prof. Kleinmanns und Gmalin im Namen  
 ...

Hilfslicher wüßte dem Ratsherrn in die hiesigen  
 dort eingetragenen Modelle von Wagner mit  
 Schachner für die beiden letzten Franz-  
 Josef-Modellversammlungen zu befristigen. In dieser  
 Hinsicht dem Mag. Theodor Dr. Spaeth be-  
 trübt, und durch die Ausführung gestiftet, so  
 für sich über alle Details auf das eingehendste  
 für vorzubringen.

Ausgang im Rathhause.

Legen. Dr. Lueger am Freitag den 17. April  
 um 7 Uhr die Teilnahme der Kongressisten  
 durch persönliche Anwesenheit in  
 der Sitzungssaal des Rathhauses. Es fanden  
 sich dazu eine stattliche Anzahl von Offizieren  
 eingeladen, darunter: der Präsident des  
 Kongresses Friedrich Graf Dr. Exner mit den  
 drei Präsidenten Deak, Siegmund, Rohrer,  
 und Lobel, ferner Statthalter Graf Sichelmannsegg,  
 Hofrat Thiel, Statthalter Wagner von  
 Kremsthal, König-Präsident Ritter von  
 Habrota, Central-Inspektor der Bezirkshaupt-  
 Mann Gruppe, Generalrat Dr. Ritter von Geis,  
 die vier-Präsidenten Österreich, mit Dr.  
 Braunstein, von n.ö. Generalbesorger mit  
 den Deputierten Dr. Kobatsch, Legen. Dr. Lueger  
 mit den beiden vier-Präsidenten, Strobach  
 und Dr. Neumayer, die Abgeordneten  
 Bielowitzky, Costenoble, Gregorig,  
 Miesche, Dr. Portzer, Riederl mit einem  
 zahlreich Anwesenden, darunter die Mitglieder  
 der Kommission Hauptarter, Ober mit Dr. Lehl,  
 die Bezirkskommission Schwarz, Schadek,  
 Kurz und Hofinger, Leg. Hofrat Herr  
 Dr. Gutschick, Landes-Inspektor  
 Hof. Rat Hostenig, Rechtsanwalt Dr.  
 Imohrda, Mag. Direktor Dr. Heisterhaach,  
 Kapitol-Präsident Appel, in Ob Mag. Herr  
 Dr. Seelacker, Pöschel, Rademacher  
 Berger, in Mag. Herr Kleinert mit  
 Dr. v. Randler in Vorstand Pfeiffer,  
 Dr. Späth, Tisch und Dr. Weiser, Langh  
 Direktor Mayor, Rathh.-Präsident Glatz

etc. etc.

Der Präsident des n.ö. Generalbesor-  
 gers Commissionsrat Deak hielt an den  
 Delegirten folgende Ansprache: Der  
 n.ö. Generalbesorger hat seit Beginn der  
 Initiative ergriffen, um die gütlichen Of-  
 fizialisten Offizialisten zu einem Kongress  
 in der Präfektur und Rathhause  
 Wien einzuladen. Willfährig hat diese Maß-  
 nahme begünstigt Zustimmung gesunken,  
 und die n.ö. Generalbesorger hat sich gleich  
 mit der Frau zu vereinigen, daß rascher  
 einwillige Generalbesorger Offizialisten  
 im Plane angefallen haben, einen Kom-  
 mittee der Offizialisten Generalbesorger zu bilden,  
 welcher haben die gütlichen, die Anwesenheit so  
 vieler Offizialisten durch die Generalbesorger  
 auf allen Teilen Offizialisten zu begünstigen.

Die gütlichen mit dem mit dem alle  
 Offizialisten, die eine gütliche davon haben, Offizialisten,  
 fernstpflicht zu haben. Der gütliche mit  
 gütliche Tag sind sehr augenmerkend.  
 Der gütliche. Delegirten nicht so leichtfertig  
 diesem Schritt zu ratzugeben, mit die Teilnahme  
 des Kongresses für sich einzuladen um zu zeigen,  
 wie die Generalbesorger Offizialisten ansieht,  
 hat man das Paragrafen, welche nach Wien  
 kommen, um in selbstbestimmte Offizialisten der Offizialisten,  
 diesen Anwesenheit zu dienen.

Legen. Dr. Lueger anwesend: Ich hätte  
 bereits Gelegenheit, Sie in einem sehr großen  
 Anwesenheit zu begrüßen. Ich bin in einem  
 Anwesenheit als Delegirter. Der Stadt  
 Wien in einem gütlichen Schritt drück zu  
 geben, das so viele Anwesenheit sind allen  
 Kommissarien in. Ländern nach Wien ge-  
 kommen sind, um die die Stadt Wien zu  
 befristigen. Ich habe bereits Anwesenheit  
 mit dem n.ö. Generalbesorger für  
 Anwesenheit zu werden, die Anwesenheit  
 von gütlichen liegen. Ich habe bereits Anwesenheit  
 gegeben, das so viele Anwesenheit

Wieder Pallas's Correspondenz.  
Wien 25. Mai 1833.

Die Generalversammlung der Wiener  
Lese- und Redekunstvereine  
am 17. d. M. hat sich in  
Präsenz von 100 Mitgliedern  
abgehalten. Der Vorsitzende  
war Herr v. Spreti. Die  
Berichte der verschiedenen  
Abtheilungen wurden  
gelesen und die Verhandlungen  
über die Angelegenheiten  
des Vereins beschlossen.

Der Verein hat sich  
in der Sache der  
Katholiken ausgesprochen  
und die Forderungen  
der Katholiken  
unterstützt. Die  
Berichte der  
Abtheilungen  
wurden gelesen  
und die Verhandlungen  
über die Angelegenheiten  
des Vereins beschlossen.

Zur  
Erklärung  
des Beschlusses  
wurde erklärt,  
dass der Verein  
sich für die  
Katholiken  
aussprechen  
wird.

Die Wiener  
Lese- und  
Redekunstvereine  
haben sich  
am 17. d. M.  
in der Sache  
der Katholiken  
ausgesprochen  
und die  
Forderungen  
der Katholiken  
unterstützt.

Der  
Verein hat  
sich in der  
Sache der  
Katholiken  
ausgesprochen  
und die  
Forderungen  
der Katholiken  
unterstützt.

Zur  
Erklärung  
des Beschlusses  
wurde erklärt,  
dass der Verein  
sich für die  
Katholiken  
aussprechen  
wird.

Die Wiener  
Lese- und  
Redekunstvereine  
haben sich  
am 17. d. M.  
in der Sache  
der Katholiken  
ausgesprochen  
und die  
Forderungen  
der Katholiken  
unterstützt.

Der  
Verein hat  
sich in der  
Sache der  
Katholiken  
ausgesprochen  
und die  
Forderungen  
der Katholiken  
unterstützt.

Zur  
Erklärung  
des Beschlusses  
wurde erklärt,  
dass der Verein  
sich für die  
Katholiken  
aussprechen  
wird.

175.

Neuer Rheinischer Correspondenz  
25. Mai abend.

Veränderung der Elektrizitätswerke.  
Die Teilnehmer an der 41. Generalversammlung der Rheinischen Elektrizitätswerke sind im wesentlichen nach wie vor, in gleicher Anzahl die rheinischen Elektrizitätswerke. Ein besonderer Auftrag der Donau-Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft brachte die Reisegesellschaft vom Gebäude der Gesellschaft an der Weingärtelstraße zu den Elektrizitätswerken. Der Dampfer, dessen Abfahrt programmgemäß am 2. Juli stattfinden sollte, sollte erst nach Abzug der vier Herren Herren auf die besprochenen Gänge abfahren. Am Bord sah man den Präsidenten Stadtbaurat Koppmann (München) und den Direktor Beckler (Hannover), welche beide von der Gemeinde Wien als Experten für die elektrischen Vorrichtungen worden waren. Stadtbaurat Koppmann, Oberbürgermeister Berger, und die beiden Herren Landen des Dampfers in Linz erwarteten Direktor Sauer, Direktorstellvertreter Fasel, den Inspektor Kloss, Ober-Ingenieur Michaelis, welche alle in der Reihe anderer technischer Beamter der rheinischen Elektrizitätswerke zu Lande. Direktor Sauer begrüßte die Gäste namens der Bürgermeisters auf der Veranda, durch welche der Dampfer die Veranda folgeleitet und bald dem den Rührung durch die ganze Anlage anzubringen, indem er gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck gab, daß die Reise mit dem Dampfer zu Ende sein werde. Die Besichtigung diente auch den vier Herren mit

dem einstweilen noch im Rheinstrom über das Gesehene verließen die rheinischen Gäste die Werke und traten mit dem Dampfer die Rückfahrt an. abend 8 Uhr fand dann ein Lacher-Waldseingarten ein Prater der Festlichkeit statt.  
(Bericht folgt nächst!)

Kleinste Mädchen sing ein Festgebet vor,  
die Sänger laugnen den Chor, der ist  
der Tag der Herren; Bezirksvorstand  
Kastan sprach namens der Bezirks-  
verwaltung in namens der Bür-  
gervereingung, 2) übergebe ein die  
Sammlung aufgebracht Ekeu-  
gestenk von 150 K., für Medley  
sprach namens der Kreisbehörde,  
und Herr Förster dankte namens  
des Ehepaars allen die für Fest  
mitgeholfen, insbesondere dem Pfr.  
- Zeffen über beide abfalligen  
paar fürwiesiger Ovationen.

Der Abkommen mit den privaten  
Elektrizitätsgesellschaften. Der gemeinde-  
räthliche Elektrizitätsausschuß hat heute  
in einer Sitzung erörterung die vom  
Mitgemeinder vorgelagten über ein Kom-  
men mit den privaten Elektrizitäts-  
gesellschaften genehmigt. Die Angelegen-  
heit wird am Freitag dem Gemeinder-  
ath vorgelegt werden.

Die betreffenden Vorklagen gehen nunmehr  
gleichzeitig mit den Vorklagen an die Gemeinder-  
ath die PT Redaktionen zu.

Verein zum Schutze und zur Erhaltung der Kunst der Kunster Wien und Niederösterreichs.

Früher hieß er in Wien in Wien gegründet worden... Der Verein zum Schutze und zur Erhaltung der Kunst der Kunster Wien und Niederösterreichs... Graf Franz Colloredo... Prof. Dr. Robert von Schuller...

Kerrenhausmitglied Paul Ritter von Schoeller, Landmarschall... Prof. Josef Krumm, Hofkaplan... Graf Franz Colloredo-Mannsfeld... Reichl und Fröhner von Lid...

Stammkunde Korbzeit. Das Alter... 1843 zu Ziemeritz in Mähren... Mischka kam als 11-jähriger Knabe nach Wien...

Im 1902 befreit das gleiche Ehepaar von der Gemeinde Wien eine kleine Pfanne... Das Jubiläum hat 5 Kinder und 4 Enkel... Prof. Dr. Liege... Ein große Anzahl weißgekleideter Mädchen...

Zoyf 137, Fortay 87, Loepfitz,  
ky 126, Linsamden 54 Himmen;  
9 10. Zyrbezirk. Abgygeben  
Himmen 345. fs wjallau Aebros  
139, Kimmelfordt 147, Feigl  
148, Zoyf 169, Fortay  
135, Loepfitzky 152, Linsam-  
den 31 Himmen.

11. Zyrbezirk. Abgygeben  
Himmen 315. fs wjallau Aebros  
158, Kimmelfordt 173, Feigl  
174, Zoyf 114, Fortay 82,  
Loepfitzky 100, Linsamden  
36 Himmen.

---

177

Wiener Rathhaus - Korrespondenz

J. Hainz Krieger'sche Verlags- und Verlagsbuchhandlung, 13. Jänner. Wien, Dienstag 26. März 1903.

Minor Stadtver.

Sitzung am 26. März 1903.

Vorsitzender V. L. Dr. Wimmer

Nach einem Bericht des Hr. Dr. Kraus werden zwei auf die Gaspreise des Jahres Hohenberg... [text continues]

Hr. Kraus legt die Selbstverpflichtung über den Bau der Drogenwerkstoffe... [text continues]

Nach einem Bericht des Hr. Dr. Löffl wird die sofortige Sanctionierung der städtischen Häuser... [text continues]

Dem von Hr. Baum vorgeschlagenen Projekt für den Kanalbau in der Lina... [text continues]

Nach einem Bericht des Hr. Dr. Glatzer wird die Gaslieferung eines Hauses... [text continues]

Hr. Dr. Haffelsbichler beantragt die Zuweisung der Gemeinde des Post... [text continues]

Nach einem Bericht des Hr. Baum wird die Aufstellung eines Obelisks... [text continues]

Ausschluss- und Strafsachenberichte... [text continues]

Dem Ansuchen um Verleihung der Realität... [text continues]

Nach einem Bericht des Hr. Baum wird die Verpflichtung des Anführers... [text continues]

Hr. Glatzer beantragt mit der Hauptbestimmung in der... [text continues]

Nach einem Bericht des Hr. Dr. Dröbichmann werden im... [text continues]

Sanctionierung. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des Hr. Glatzer... [text continues]

Lüftung im Donaukanal. Im Stadt... [text continues]

200.000 Kronen fallen. Das Projekt... [text continues]

Präsidenten Kandidaten. Es ist... [text continues]

Januar) D. Hofrat Kemmer in  
seiner großen stiftungsbefähigten  
Publikation anzunehmen in der Lage  
war. — Die Sammelstätte der poin-  
teins Gegenstände ist der lehrer  
Vindobanense; die Vertheilung der  
Lohnen hätte Gelegenheit, einer der  
rühmlich die H. Schmid u) Schupel  
diese Sammlungen einfließend zu  
bestimmen, u. so sich davon zu verzei-  
gen, wie tätig die Anstalt war,  
u) wie viele Gegenstände da auf  
einem Ort zu sammeln, zu zeigen  
den, die sonst unbeachtet der Ver-  
danken preisgeben waren oder ver-  
schleppt würden. Von den beiden  
Räumen, in denen hätte die  
Sammlung untergebracht, ist  
der eine als Lapidarium einzu-  
richten, während der andere hauptsächlich  
säubere die Sammlung der Episteln  
u) Geräte zu beheimatet. — Die  
wird wohl geordnet in Schränken u)  
Kisten Gesichtsräumen, Episteln aus  
terra sigillata, terra nigra, aus  
Thon, schöne Vollen u) Ampullen,  
Geräte aus Glas zumal Flaschen  
u) Flaschen die verschiedenen Zerklein-  
geräten haben (für Oel, Speereien,  
für ar. Thermen Flaschen etc.) eines  
mit einer Fingerring, u) es in der  
Schmuck angebracht würde (Gold etc.)  
Lampen, eine reiche Sammlung  
von Ziegeln, Gefäße, Kumpeln,  
Heizanlagen, ein vortreffliches  
Kochgeschloß (des Augustus u) Kaiser  
Flavie, Fragmente von Glas sehen,  
von Wandmalereien etc. — Im Lapi-  
darium finden wir einige Saal-  
steine, Grabsteine, Votivactare,  
darunter den einzigen Mikrosalut,  
den in Vindobona gefunden wurde, einen  
Votivactar für die Nymphen der

heiligen Quellen der heiligen Heiligtümer  
Bades, heiligtümer bestanden, Meilen,  
Therme u) erst in der Zeit der römischen  
Kaiser Augustus u) Kaiser  
bei Grabungen am Berg unter  
Don Juchacz, etc. — Hier finden  
wir auch das Grabmal des römischen  
Kaisers Trajan's des ala Pontano-  
riem / auf dem Palais (Palais de  
des Bräunersstraße), dem Alter des  
Flügelers Agathos (Wienflügel) u)  
Länder u) Architekturen eines  
den Wienflügel angeführten Man-  
steriums etc. — Die Sammlung  
des Miscium Vindobanense soll  
gleichzeitig in der Besondere den  
u) der Interessen für römische Alter-  
tümer haben u) fördern u) so dahin  
wirken, das Bestehen der Alter-  
tümer ihre Schätze dem k. k. Kaiser  
anzuerkennen. — Das Miscium Vin-  
dobanense wird jedem der k. k.  
Kaiserkrieg von 1805 u) 1806  
Kaiserkrieg u) der k. k. Kaiser  
u) in der k. k. Kaiser  
u) in der k. k. Kaiser

J. Wiemer 27. Mai  
Rath. Korr.

Die Bezirksverordnetenversammlung.  
Kuldschij der sechs halbjährigen  
Bezirkslehen - Konventionen finden  
auf die Hälfte für den Bezirks-  
wahlkreis aus dem Haupt der  
Lehen statt. Die Lehenwahl an den  
Wahltagen n. j. am an den  
Lehenwahltagen haben die drei  
Wahlkreise in den Bezirkswahlkreisen  
auf die Hälfte von 6 Jahren zu  
erhalten. Teilung der Wahlkreise-  
sozialer Partei werden kandidiert  
aus dem Haupt der Lehenwahl-  
lehen Direktor Olfond Lande,  
Lehenwahllehen Oligist Miklas  
Miklas n. Lehenwahllehen  
Franz Franz Hoffbay; diesen  
Haupten als offiziellen Kandidaten.  
Die drei Direktoren Johann König, Lehen-  
wahllehen Karl Müller n. Lehen-  
wahllehen Josef Jödl gegenseitig, vom  
kandidierten die Direktoren Maria  
Jenny n. Lehenwahllehen Karl  
Kratofmil; aus dem Haupt der  
Wahlwahllehen werden von zwei  
parteiliche drei kandidiert Oberlehen  
Karolin v. Ombros, Wahlwahllehen  
Karl Primalford n. Wahlwahllehen  
Olfond Feigel; die offiziellen Gegen-  
kandidaten waren Oberlehen Al-  
exander Jeyf, Wahlwahllehen  
Sigmund Feigel n. Wahlwahllehen  
Juni Leopoldky; ferner wurde noch  
Oberlehen Franz Lehenwahllehen  
kandidiert.

Bei der Wahl aus dem Haupt  
der Lehenwahllehen wurden 3921  
Stimmen abgegeben. Es wählten  
334 Stimmgäbel waren davon 100.  
Es wählten Lande 1954, Miklas  
1880, Hoffbay 1944, König 1598,  
Müller 1219, Jödl 1148, Jenny

459, Kratofmil 382 Stimmen.  
Aus dem Haupt der Wahlwahllehen.  
Lehen: Abgegeben 3920, davon  
332 Lehen; es wählten Ombros  
1747, Primalford 1913, Feigel  
1957, Jeyf 1675, Feigel 1170,  
Leopoldky 1453, Lehenwahllehen  
516, Jödl 25 Stimmen.

Wahllehen der Lehenwahllehen:  
Die Wahl der Wahllehen aus der Wahl  
der an den offiziellen Lehenwahllehen  
wirkenden Direktoren n. Lehenwahllehen-  
lehen.

1. Wahlwahllehen (Juni Wahl n.  
Mariaf.) Abgegeben Stimmen 240.  
Es wählten Lande 113, Miklas  
112, Hoffbay 113, König 94, Müller  
61, Jödl 40, Direktoren Jenny  
45, Kratofmil 39 Stimmen.

2. Wahlwahllehen (Lehenwahllehen). Abge-  
geben Stimmen 326. Es wählten  
Lande 137, Miklas 130, Hoffbay  
137, König 150, Müller 130,  
Jödl 129, Jenny 22, Kratofmil  
12.

3. Wahlwahllehen (Lehenwahl n. Fei-  
nung). Abgegeben Stimmen  
391. Es wählten Lande 230,  
Miklas 210, Hoffbay 220, König  
140, Müller 105, Jödl 101, Jenny  
40, Kratofmil 33

4. Wahlwahllehen (Wahl n. Jenny-  
nen) Abgegeben Stimmen 439. Es wählten  
Lande 208, Miklas 200, Hoffbay  
216, König 186, Müller 121, Jödl  
114, Jenny 76, Kratofmil 37

5. Wahlwahllehen (Wahl n. Fei-  
nung) Abgegeben Stimmen 431. Es  
wählten Lande 174, Miklas  
172, Hoffbay 168, König 213,  
Müller 173, Jödl 167, Jenny  
48, Kratofmil 37.

6. Wahlwahllehen (Fei-  
nung n. Fei-  
nung) Abgegeben Stimmen 430.

Es wählten Lande 210, Miklas  
208, Hoffbay 218, König 177, Müller  
141, Jödl 133, Jenny 42,  
Kratofmil 30 Stimmen

7. Wahlwahllehen (Wahl n. Fei-  
nung) Abgegeben Stimmen 267.  
Es wählten Lande 136, Miklas  
125, Hoffbay 135, König 109,  
Müller 81, Jödl 73, Jenny  
35, Kratofmil 30.

8. Wahlwahllehen (Wahl n. Fei-  
nung) Abgegeben Stimmen 338. Es wählten  
Lande 184, Miklas 183,  
Hoffbay 184, König 120, Müller  
88, Jödl 83, Jenny 30,  
Kratofmil 34.

9. Wahlwahllehen (Wahl n. Fei-  
nung). Abgegeben Stimmen  
399. Es wählten Lande 230,  
Miklas 227, Hoffbay 230,  
König 129, Müller 92, Jödl 82,  
Jenny 53, Kratofmil 46 Stimmen.

10. Wahlwahllehen (Wahl n. Fei-  
nung) Abge-  
geben Stimmen 345. Es wählten  
Lande 150, Miklas 145, Hoff-  
bay 149, König 108, Müller  
139, Jödl 137, Jenny 31,  
Kratofmil 23 Stimmen.

11. Wahlwahllehen (Wahl n. Fei-  
nung). Abgegeben Stimmen  
315. Es wählten Lande 174,  
Miklas 168, Hoffbay 174,  
König 112, Müller 82, Jödl  
83, Jenny 31, Kratofmil 26  
Stimmen.

Wahl der Wahllehen aus der  
Wahl der an den offiziellen Wahl-  
wahllehen wirkenden Oberlehen  
n. Lehen.

1. Wahlwahllehen. Abgegeben  
Stimmen 240. Es wählten Karolin  
v. Ombros 111, Karl Primalford  
107, Olfond Feigel 110, Oberlehen  
Jeyf Alexander Jeyf 100, Fei-  
nung Feigel 56, Juni Leopoldky.

Aug 80, Franz Lehenwahllehen 50.  
2. Wahlwahllehen: Abgegeben  
Stimmen 316. Es wählten Ombros  
122, Primalford 135, Feigel  
141, Jeyf 152, Feigel 131,  
Leopoldky 142, Lehenwahllehen 22.  
Stimmen.

3. Wahlwahllehen. Abgegeben  
Stimmen 391. Es wählten Ombros  
203, Primalford 215, Feigel  
231, Jeyf 140, Feigel 102,  
Leopoldky 129, Lehenwahllehen 47  
Stimmen

4. Wahlwahllehen. Abgegeben  
Stimmen 439. Es wählten Ombros 166,  
Primalford 211, Feigel 218, Jeyf  
208, Feigel 115, Leopoldky 176,  
Lehenwahllehen 91

5. Wahlwahllehen. Abgegeben  
Stimmen 431. Es wählten Ombros 155,  
Primalford 168, Feigel 171, Jeyf  
225, Feigel 165, Leopoldky 192,  
Lehenwahllehen 55 Stimmen.

6. Wahlwahllehen. Abgegeben  
Stimmen 430. Es wählten Ombros 198,  
Primalford 213, Feigel 218,  
Jeyf 186, Feigel 134, Fei-  
pfung 147, Lehenwahllehen 49,  
Kratofmil 14 Stimmen;

7. Wahlwahllehen. Abgegeben  
Stimmen 266. Es wählten Ombros  
121, Primalford 133, Feigel  
134, Jeyf 116, Feigel 77,  
Leopoldky 101, Lehenwahllehen 36.  
Stimmen.

8. Wahlwahllehen. Abgegeben  
Stimmen 338. Es wählten  
Ombros 172, Primalford 181,  
Feigel 138, Jeyf 122, Feigel  
86, Leopoldky 108, Lehenwahllehen  
39 Stimmen.

9. Wahlwahllehen. Abgegeben  
Stimmen 399. Es wählten Ombros 212,  
Primalford 230, Feigel 229,



Königreich mit Blüthen rühmt denn als  
 die Stadt der Freiheit, als die  
 Stadt der Einigkeit, als die Stadt  
 der Einigkeit zu Freunden der  
Freiheit und Einigkeit mit Einigkeit der  
 auf Einigkeit mit Einigkeit der Freiheit.

Die Freiheit der Freiheit bringt ein  
 jubelnd aufgenommen der auf  
 die Freiheit.

\* \* \*

Das Freiheit der Freiheit mit Freiheit  
Überwindung, da es mit Freiheit  
 man, wie Freiheit der Freiheit,  
Freiheit der Freiheit in Freiheit.

Das Freiheit der Freiheit  
 lag in der Freiheit der Freiheit.

Die Freiheit der Freiheit  
Freiheit mit der Freiheit  
Freiheit.

\* \* \*

B. in dem Jahr 1800. Der Liege den  
 wahren Loos. Es wird erzählt die Ma-  
 gistrung, gab unermesslich seinen  
 freundschaftlichen Ansehen, dass ihm zum  
 Pote der Hofmannschaft gewalt  
 wurde, weil sie sich nicht begeben  
 geboten wurde, die Gafraimstafel  
 der Stadt ihm an dem Gafraim  
 zu bewahren, und sie daum fort:  
 ihm, wie Okerwaisse zusammen  
 kamen, daum nicht nur in  
 wachen Linnis in dem Gafraim  
 Kaiser gedanken. Mir ihm  
 sind freundlich eingekommen auf  
 die Liebe zum Kaiser, daum mir  
 zu sein, ich möchte sagen, Alles  
 zu verdanken haben. Ihm mir  
 nicht sein in diesem Saale noch  
 erfinden, so danken sie es dem  
 Kaiser, daum sein Markwort war  
 es, dass der Gafraim nicht bedau-  
 ren Gehörung durch zwäufigen  
 Kaiser's freigegeben sei. Ihm sie  
 sich finnis plücken, haben sie auf  
 zum Hätte, welche in vergangener  
 Jahresendeten der Gafraimstafel der  
 großen feierlichen Gafraimstafel  
 ist. Ihm sie sind nach der Stimmung  
 der Lücken gegen die Stadt ging  
 hat und dort drüber ist der Sturm  
 abgeblasen worden. Mir ihm  
 fangen mit ihm an in dem  
 Kaiser aus dem Kaiser's Jahrbuch  
 - Lohing. Mir ihm, dass er  
 nicht nur kommt das, ihm ist,  
 mir ihm, dass er zu mir ihm.  
 nicht nicht klar in dem Kaiser's  
 nicht der Kaiser's zu dem Mutter  
 Stamm ist, sondern mir sind  
 Mutter zu dem Kinder ist. Zu  
 diesem Linnis darf ich sie noch  
 einladen, mich zu kümmern in dem  
 Brief: Nichts Less und allergnädig  
 - Kaiser's Johann Joseph I, so habe

frey: / Linnis und Markstafel:  
 Der Gafraim gibt daum unermesslich  
 seine freundschaftlichen Ansehen,  
 dass die Gafraim sich in dem Gafraim  
 Magistrung unermesslich haben und  
 nicht, es nicht Gafraim noch  
 ergaben, es nicht Gafraim in dem  
 Linnis noch ergaben und nicht für  
 unermesslich sind. Mir  
 nicht nur noch immer angestrichelt,  
 es ist zu lesen, dass mir noch  
 tief in dem Kaiser's ist, dass nicht  
 frey es nicht, und Gafraim sind  
 kommen und haben, dass Linnis  
 nicht freundschaftlich sind frey. Der  
 Kaiser's nicht nicht mit einem  
 nicht nicht eingekommen sind auf  
 die Gafraim.

Landmarken Gafraim Linnis  
 nicht der Kaiser's der Gafraimstafel  
 nicht mit dem Gafraim ihm in  
 nicht sein Gafraim auf dem Gafraim  
 Gafraim, dass sind nicht von ihm  
 nicht nicht der Linnis. / Brief: /

der mit Barker Land bei dem Flu-  
 gew antgagend fußt, der leben fast!  
 (Gefüge und Körnigkeit beifalls)  
 Frau. D. Lueger erwiderte: bis jetzt  
 hatte ich wenig Gelegenheit, Fluss  
 gegenüber mich liebenswürdig zu  
 erwähnen. Sie seien aus dem Klange  
 mancher Reden, das ich wirklich nicht  
 war; Sie deshalb wieder in Rücksicht  
 und bei ihrem Dank wohl begreifen  
 konnte. Aber jetzt mich ist, trotzdem  
 ich noch nicht bin, mancher Fleiß als  
 Anspruch nachkommen. Ich beziehe  
 auf Frau auf das freilich und  
 große Glück dem Dank dafür aus,  
 daß Sie ihm außerordentliches Lob  
 zur Abfertigung Ihrer Professorwürde  
 einhaben der Stadt fast mit ihm,  
 nach gekündet und ich bin dankbar  
 dafür, hier in einem Punkte stehen  
 zu sein, daß ich Frau nicht vergesse.  
 Sie sagten, es ist ein Glück für die  
 Stadt, daß dank so bald zu einem  
 Elektrizitätswerk gekommen ist. Ich  
 erwidere Sie, es wäre mir in nicht  
 die liebste, wenn es bei ihr für  
 mich steht, wenn ein älterer Kaufmann  
 hier vorüber müde wäre. Ich hätte  
 mich dann mit einer in einer an-  
 genommenen Lage befunden. Ich  
 hoffe, daß Frau auf ihrem Rat  
 seine gefallen wird. Sie in diesem  
 Falle ich Frau so manches zum Be-  
 weisen der Gemeinde ausgehen  
 werden. Sie sind auch die Elektri-  
 zitätswerke der Stadt in Leben  
 gewiss geworden, die mich fast  
 nicht können und Logen machen,  
 d. h. nicht die Horte selbst, sondern  
 die großen Gesellschafter. Aber  
 hoffentlich können wir mich jetzt in  
 so für <sup>richtig</sup> <sup>neu</sup> <sup>noch</sup> <sup>aus</sup>  
 so für mich lassen und die  
 dabei erfahren. So ist mir ein  
 zu wünschen, daß die Gemeinde nicht

mit der Frau voratürlich eingeleitet  
 ist, mir können nicht freudig bei  
 kommenden sind und ich mich nicht  
 zu freuen begingung, als wenn  
 Todfeinde an dem Maße teilzu-  
 nehmen. (Friedrich:) Ich danken  
 Ihnen nochmals und sehr dafür,  
 daß Sie Ihre Dank mitgesehen  
 haben. Der Hauptmann bleibt mit  
 einem fast auf dem Meer, der  
 vordere Elektri zitätswerke.

Frau. D. Lueger hat für sich der  
 Frau Bauab Umbau, den er  
 in der Zeit fast mit sechsen  
 in der Zeit ist, so zwei große  
 Tische zum Zusammen 150 Stück  
 gelicht waren. Die Tisch Kapelle  
 C. W. Frescher ist die letzte  
 geizen. Die Tisch aus der war  
 mit einem selbst geschrieben.  
 Die den letzten Gewinn hat sich  
 Ringwall die Kaiser bis auf hier  
 und ab.

Rechts Kellerort Umbau  
 alle in bekannt vorzüglichem  
 der Meise besetzt.





Wiener Rathaus - Korrespondenz

I. Maria Raupach  
13. Jafy. Wien, Freitag 29. Mai 1903.

Stimmrecht.

Tagung am 29. Mai.  
Vorstand: W. L. D. N. N. N.

MR. Löffel beauftragt über die...  
... 160 und beauftragt die...

Nach einem Bericht des MR. ...  
... 5515 K bewilligt.

Der Bau der ...  
... 26 wird zugestimmt.

Die grobannische ...  
... im Aufstuf...

Für die ...  
... 150 Kronen bewilligt.

Nach einem Bericht des MR. ...  
... 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904...

MR. Löffel beauftragt die ...  
... 2. Febr. 1904...

Kostenfortschritt von 666 Kronen. ...  
... auf die ...

Kirchenmusik in der ...  
... Messe in D von Mozart...

Die ...  
... an den ...

druck zu bringen? - In ...  
... 26. Mai die ...

29/5 For W

Generalversammlung der Vereinigung der Elektricitätswerke. Die Sitzung am 11. Generalversammlung der Vereinigung der Elektricitätswerke unter anderem zu einer Einladung der Mitglieder folgend ein Bescheid nach Ende des Jahres mit der die Zukunftsplanung der Generalversammlung ihrem Abschluss finden. Es erübrigt sich noch über die beiden Offenen Verhandlungspunkte der Tagesordnung kurz zu berichten.

Der Verhandlungspunkt über die Kosten der Kosten der Generalversammlung 1904 vorgeschrieben. Die Kosten für die Herstellung im Elsaß - diesen sehr bedeutenden Raum nahm die Diskussion, die die gegenwärtige Erteilung von Elektrizitätszertifikaten ein. Nach dem in diesen Beschlüssen wurden schon jetzt alle Elektricitätswerke bis zu einer gewissen Grenze richtig zu sein. Die gegenwärtige Erteilung derselben ist jedoch einem Beschlusse des Bundesrates vorbehalten. In diesen Verhandlungen über die Kosten der physikalischen Vorarbeiten Reichsausschuss in Berlin das letzte Jahr, Prof. Dr. Feilchenauer delegiert, welcher in Leipzig die Kosten der Herstellung der Kraftwerke über die Herstellung der Kraftwerke sprach. In dieser Angelegenheit sei bemerkt, dass die vorläufige Erteilung der Elektricitätszertifikate in Österreich obligatorisch eingeführt ist, so zwar, es jeweils nach 2 Jahren eine Wieder Erteilung zu erfolgen hat.)

Die Verhandlung über die Kosten der Kosten der Generalversammlung 1904 vorgeschrieben. Die Kosten für die Herstellung im Elsaß - diesen sehr bedeutenden Raum nahm die Diskussion, die die gegenwärtige Erteilung von Elektrizitätszertifikaten ein. Nach dem in diesen Beschlüssen wurden schon jetzt alle Elektricitätswerke bis zu einer gewissen Grenze richtig zu sein. Die gegenwärtige Erteilung derselben ist jedoch einem Beschlusse des Bundesrates vorbehalten. In diesen Verhandlungen über die Kosten der physikalischen Vorarbeiten Reichsausschuss in Berlin das letzte Jahr, Prof. Dr. Feilchenauer delegiert, welcher in Leipzig die Kosten der Herstellung der Kraftwerke über die Herstellung der Kraftwerke sprach. In dieser Angelegenheit sei bemerkt, dass die vorläufige Erteilung der Elektricitätszertifikate in Österreich obligatorisch eingeführt ist, so zwar, es jeweils nach 2 Jahren eine Wieder Erteilung zu erfolgen hat.)

die neue Direktion Appenbarn (München) ein Voranschauungsgesicht. Es wurden die Herren: Direktor Passavant (Berlin) und Direktor Blichgen (Chemnitz) in den Beschlüssen erwähnt die Herren: Direktor Singer (Frankfurt a. M.) Direktor Tschmann (Magdeburg) Ober Ing. Conrath (Köln - Ehrenfeld) und Ober Ing. Meng (Dresden) und sind. Als Teilnehmer werden die Herren Direktor Mall (Kaiserslautern) Ing. Decker (Frankfurt), Direktor Rapprecht (Hamburg) und Direktor Köttenmeister (Leipzig) genannt.

In Beginn der Donnerstag-Sitzung gab Ober Ing. Meng (Dresden) Bericht über die Arbeiten der Direktion Appenbarn ab und gab an, dass die Vereinigung zu führen sind und dabei ferner, dass die Vereinigung sich in diesem Beschlusse sind im unmittelbaren Vorsitzenden mit großer Begeisterung. In der Sitzung über die Erneuerung der Anlagen der Kraftwerke, die am 2. Juni in Leipzig stattfand, welche Angelegenheit unter beschleunigtem Beschaffungsmaßnahmen sind.

Es wurde dann beschlossen, gewisse Vergleiche über die Betriebskosten der zu betrieblen elektrischen in unterschiedlichen Beleuchtungsanlagen zu ermitteln. In diesem Falle eine große Anzahl von den Kraftwerken in der Verteilungen rein betrieblen technischen Natur zur Erleichterung. Nach Abweisung der gemeinsamen Tagesordnung ab dem der Vorsitzende nach 1. Uhr die Verhandlung.

Direktor Blichgen (Chemnitz) sprach die Generalversammlung 1904 nach in Aussicht sind den Kommissionen für die gegenwärtige Tätigkeit in abgeleiteten Jahre der Dank der Versammlung aus.

Nachmittags wurden noch die Werke der elektr. west. Elektricitäts-gesellschaft bezüglich der vorläufigen Genehmigung der Kosten nach Ende des Jahres angekündigt.

Wiener Katholisches - Korrespondenz  
 L. Wiener Zeitung Nr. 16472  
 Jahrgang 1893, Nummer 101, Freitag 30. Mai 1903

Obstbauverein im Wiener Bezirk. Der  
 Vorstand des Wiener Obstbauvereins hat  
 am Freitag eine Sitzung abgehalten, an  
 der die Mitglieder des Vereins für den  
 6. Juni 1903, für den 7. Juni 1903, Kinder  
 unter 14 Jahren zahlen und ein  
 in die Höhe. Die obgenannten  
 Mandatgeber, Jochim, Erlauer u.  
 haben dem Komitee ihre Mitwirkung  
 freundlich zugesagt. Es werden außer  
 einem gemeinsamen Vorstand  
 die Kreisleitungen des Jahres R. Mai,  
 Jänner (März bis 1898) und  
 Jänner (März bis 1898) und  
 (März bis 1898) und Wien  
 zu sein.

Einigung im Bezirk. Der Gemeinde,  
 soll sich in der kommenden Woche  
 die Gemeinde, die Gemeinde, die Gemeinde,  
 die Gemeinde, die Gemeinde, die Gemeinde,

Festsetzung der Höhe. Mit dem Freitag  
 um 1 Uhr 15 Minuten abgehalten, hat  
 der Vorstand der Gemeinde Wien,  
 der Gemeinde Wien, der Gemeinde Wien,

Die elektrische Straßenbeleuchtung. Der Stadtrat  
 hat nach einem Bericht des H. R. G.  
 über die Errichtung einer elektrischen  
 Beleuchtung der Straßen der Gemeinde  
 Wien, die Gemeinde Wien, die Gemeinde,  
 die Gemeinde Wien, die Gemeinde Wien,  
 die Gemeinde Wien, die Gemeinde Wien,  
 die Gemeinde Wien, die Gemeinde Wien,  
 die Gemeinde Wien, die Gemeinde Wien,

wird der Vorarbeiten für die  
 der Straßenbeleuchtung der Gemeinde  
 Wien, die Gemeinde Wien, die Gemeinde,  
 die Gemeinde Wien, die Gemeinde Wien,  
 die Gemeinde Wien, die Gemeinde Wien,  
 die Gemeinde Wien, die Gemeinde Wien,  
 die Gemeinde Wien, die Gemeinde Wien,

Mozart - Denkmal. Der Stadtrat hat  
 nach einem Bericht des H. R. G.  
 über die Errichtung eines Denkmals  
 für den Komponisten Wolfgang  
 Amadeus Mozart in der Gemeinde  
 Wien, die Gemeinde Wien, die Gemeinde,  
 die Gemeinde Wien, die Gemeinde Wien,  
 die Gemeinde Wien, die Gemeinde Wien,

Elektrische Beleuchtung der Ringstraße.  
 Der Stadtrat hat nach einem Bericht  
 des H. R. G. über die Errichtung  
 einer elektrischen Beleuchtung  
 der Ringstraße der Gemeinde Wien,  
 die Gemeinde Wien, die Gemeinde,  
 die Gemeinde Wien, die Gemeinde Wien,  
 die Gemeinde Wien, die Gemeinde Wien,  
 die Gemeinde Wien, die Gemeinde Wien,

Ein Gedenkbuch für den Kaiser.  
 Die Gemeinde Wien hat eine  
 Gedenkbuch für den Kaiser  
 der Gemeinde Wien, die Gemeinde,  
 die Gemeinde Wien, die Gemeinde Wien,  
 die Gemeinde Wien, die Gemeinde Wien,  
 die Gemeinde Wien, die Gemeinde Wien,

Der Stadtrat hat nach einem Bericht  
 des H. R. G. über die Errichtung  
 eines Gedenkbuchs für den Kaiser  
 der Gemeinde Wien, die Gemeinde,  
 die Gemeinde Wien, die Gemeinde Wien,

Legationsratswahl. Am Freitag  
 Tage wurden mit dem fünften  
 Aufgange bei Legationsratswahlen  
 endlich abgepflogen für die  
 Legation kann der erste Mandat  
 aus dem Hause der Legationsrat,  
 bezw. der dritte Mandat aus der  
 Zahl der aus Volkspfeilen rückenden  
 Obersten u. Legat. Gewählt wurde  
 der Herrmann Oberst von Olayander  
 Pfaff mit großer Majorität.  
~~der Herrmann Oberst von Olayander~~

Olayander wurden 3886 Stimmen  
 139 Stimmen mehr hat. Die  
 absolute Majorität der Anwesenden  
 betrug 1944 Oberst von Olayander  
 Pfaff erhielt 2424 Stimmen.  
 In der verbleibenden Seite auf  
 erhielt Oberst von Karolin  
 u. Oberst blieb mit 1316  
 Stimmen in der Minorität.